

Ersteinst  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Abonnementspreis pro Quartal:  
durch die Post bezogen 1 Mk. 25 Pf. excl. Befreiungsgebühr,  
frei ins Haus 1 Mk. 50 Pf.  
Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,  
Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

# Teltower

Inserate  
werden in der Expedition:  
Berlin W., Lützow-Straße 87,  
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den  
Agenturen im Kreise angenommen.  
Preis  
der einfachen Petitzeile ober deren Raum 20 Pf.

# Kreis-



# Blatt.

Expedition Berlin W., Lützow-Straße 87

Fernsprech-Anschluß: Amt VI., Nr. 671.

Nr. 15

Berlin, Sonnabend, den 4 Februar 1893.

37 Jahrg.

Redaktion und Expedition befinden sich jetzt Berlin W., Lützowstraße 87 | Haus von der Potsdamerstraße, gegenüber dem Elisabeth-Krankenhaus

## Amthliches.

### Bekanntmachungen des Königl. Regierung-Präsidenten.

#### Bezeichnung.

8. In dem auf Groß-Vichterfelde bezüglichen  
Lage der Anlage B. der Baupolizeiordnung für  
die Vororte von Berlin vom 3. Dezember 1892  
— Extrablatt vom 10. Dezember v. J. Seite 341 —  
muß es unter a. anstatt „Bismarckstraße“: „Ber-  
linerstraße“ heißen.  
Botsdam, den 21. Januar 1893.  
Der Regierungs-Präsident.

Berlin, den 28. Januar 1893.

Seitens der Königl. Intendantur des  
III. Armee-Korps sind an Veräußerung für ge-  
stellten Vorpann während der Monate August-  
September 1892 zur Zahlung angewiesen worden,  
für die Stadt Coepenick 6,30 Mk.  
Gemeinde Gütergog 5,25  
Groß-Vichterfelde 4,20  
Rudow 7,80  
Schmargendorf 4,20  
Stiehn 12,60

Den Magistrat von Coepenick sowie die be-  
treffenden Gemeinde-Vorstände erlaube ich, die Aus-  
zahlung dieser Beträge an die einzelnen Empfangs-  
berechtigten bewirken zu wollen.

### Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses des Kreises Teltow.

J. B. Keller Kreis-Deputirter.

Berlin, den 30. Januar 1893.

#### Nachweisung

der in Folge der dießseitigen Kreisblattbekanntmachung  
vom 29. November 1892 (Kreisblatt No. 144) zum  
Besten des Oberlin-Vereins in Romawes einge-  
gangenen Geldbeträge.

Christendorf	6,85 Mk.
Gausdorf	4,70
Leiden	3,25
Nichtenrade	10,50
Vödersdorf	4,-
Neuendorf b. B.	33,10
Neuendorf b. Tr.	5,-
Schöniche	6,20
Schönweide b. C.	4,95
Steglitz	24,-
Gesamtsumme Klein-Güter	10,15

Gesamtsumme 112,70 Mk.

Vorsiehende Nachweisung bringe ich mit dem  
Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß der Ge-  
sammtbetrag von 112,70 Mk. an die Kasse des  
Oberlin-Vereins abgeführt worden ist.

Den Gemeinde- und Gutsherrn, welche  
sich bereitwillig an der Einbringung dieser wich-  
tigen und segensreichen Kollekte beteiligt haben,  
sowie allen Gebern spreche ich hiermit meinen ver-  
bindlichsten Dank aus.

#### Der Landrath

J. B. Keller Kreis-Deputirter.

Berlin, 2. Februar 1893.

Unter dem Rindviehbestande der Köstler-  
gutsbesitzerin Wittwe Sauerwald zu Sel-  
chow ist die Maul- und Klauenfeuche  
ausgebrochen.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 1. Februar 1893.

In Königsberg i. Pr. ist eine neue staatliche  
Baugewerkschule errichtet und mit Beginn des  
laufenden Winterhalbjahres zunächst mit vier an-  
steigenden Klassen eröffnet worden.

#### Der Landrath

Stubenrauch.

## Nichtamtliches.

### Rundschau.

#### Deutsches Reich.

— Unser Kaiser unternahm am Don-  
nerstag Vormittag eine Spazierfahrt nach dem  
Thiergarten und eine längere Promenade da-  
selbst. Von derselben nach dem Schlosse zurück-  
gekehrt, arbeitete der Kaiser mit dem Kriegs-  
minister v. Falkenhorn und dem Chef des  
Militärkabinetts und nahm den Vortrag des  
Ministers des königl. Hauses entgegen. Am  
Nachmittag empfing der Monarch im Beisein  
des Staatssekretärs v. Marschall den bis-  
herigen spanischen Botschafter in Berlin, Graf  
Bannuelo, in feierlicher Abschiedsaudienz.  
— Am Freitag wohnte der Kaiser den in  
Krauden stattgehabten Beisetzungsfeierlichkeiten  
für den Herzog von Ratibor bei.

— Von neuen Begegnungen des deutschen  
Kaisers mit dem Kaiser und dem  
Großfürsten Thronfolger von  
Rußland will der Londoner Standard  
erfahren haben. Während der Anwesenheit des

rußischen Thronfolgers in Berlin sei nicht nur  
eine neue Begegnung zwischen dem Czaren und  
Kaiser Wilhelm, sondern auch ein zweiter Be-  
such des Thronfolgers am Berliner Hofe im  
Sommer beiprochen werden. Wir geben die  
Nachricht nur mit Vorbehalt.

— Der Generaloberst v. Fape in Berlin,  
welcher am Donnerstag sein 80. Lebensjahr voll-  
endete, war durch eine leichte Erkältung leider ver-  
hindert, die vielen Gratulanten, welche ihre Glück-  
wünsche persönlich darbrachten, zu empfangen, auch  
hatte er die von den Musikapellen des 2. Garde-  
und Garde-Pfüllier-Regiments beabsichtigte Morgen-  
musik des schlechten Wetters wegen dankend abge-  
lehnt. Schon frühzeitig übersandte der Kaiser seine  
Glückwünsche und mit denselben einen kostbaren,  
inwendig vergoldeten Pokal, verziert mit dem kaiser-  
lichen Wappen und den beiden Jahreszahlen 1813  
und 1893. Die Kaiserin ließ ihre Glückwünsche  
durch ihren Hofmeister Grafen Wirbach überbringen,  
der zugleich eine feine Blumensträuße aus Por-  
zellan, gefüllt mit 80 Marschall-Krosetts, aus  
deren Mitte die 81 hoch hervorragte, überreichte.  
Im Laufe des Vormittags erschienen, von der Ge-  
mahlin des Generalobersten empfangen, der Groß-  
herzog von Hessen, der Erbprinz von Meiningen  
und der Großherzog von Baden, ferner fast alle  
in Berlin anwesenden Generale, höhere Stabs-  
offiziere, Deputationen von Offizieren der Regi-  
menter, bei denen der Geleierter stand, der ge-  
samten in Berlin garnisonierenden Regimenter u.  
Allen Gratulanten konnte die Gemahlin die Mit-  
theilung machen, daß das Unwohlsein nur ein  
leichtes sei. Fortgesetzt liefen Depeschen ein, wie  
auch eine große Fülle von Blumenpenden für den  
Jubililar abgegeben wurden.

#### Frankreich.

— In der Panama-Geschichte  
herrscht völlige Stille und auch das Mißheil  
gegen die Direktoren der verfrachten Compagnie  
läßt auf sich warten die Verantwortlichen der fünf  
Angeklagten reden nun schon fast zwei Wochen.

#### Rußland.

— Aus Petersburg kommt ebenfalls  
die Meldung, daß der russische Botschafter  
v. Mohrenheim in Paris bald von seinem  
Posten zurücktreten wird. Dem Czaren ist es  
nicht angenehm zu hören gewesen, daß der  
Name seines Vertreters so häufig im Panama-  
skandal genannt worden ist.

#### Italien.

— Der Bankenkandal in Rom  
hat nun auch ein Opfer gefordert. Gegen den  
Abgeordneten de Zerbi soll ein Strafverfahren  
wegen Bestechung eingeleitet werden. Er wird  
beschuldigt, von der Banca Romana 400 000  
Francs angenommen zu haben, um bei der  
Revision der Bankverhältnisse im Jahre 1891  
ein Auge zuzudrücken. Der Beschuldigte be-  
zeichnet sich als nichtschuldig und wünscht selbst  
ein Strafverfahren, um seine Unschuld beweisen  
zu können.

## Aus den Parlamenten.

### Deutscher Reichstag.

Berlin 1. Februar.

— Am Mittwoch verhandelte der Reichstag  
über die Anträge der Konservativen und der  
Centrumpartei auf Einschränkung der Ab-  
zahlungsgebühren, Verbot der Waarenlager  
und Warenauktionen, Einschränkung des Hausierhandels  
und Unterjagung des Hausierens durch Detail-  
reisende. Abg. Adermann (son.) und  
Schädler (Ctr.) beantworteten die Anträge im  
Interesse einer Förderung des Handwerks und der  
Kleingewerbetreibenden. Abg. Schneider (freil.)  
ist dagegen, weil er sich von diesen Vorschriften  
für das lebhafte Gewerbe nichts verspricht, wohl  
aber eine Schädigung vieler Kleiner Leute. Abg.  
von Strombeck (Ctr.) meint, der Zweck, die  
Auswüchse des Hausierhandels zu bekämpfen, sei  
gut, aber die Detailbestimmungen gingen doch  
etwas zu weit. Abg. Bolmann (natlib.) hätte  
es am liebsten gesehen, wenn diese Debatte den  
Reichstagen erspart geblieben wäre. Herauskommen  
wurde dabei schwerlich etwas. In vorliegender  
Form sind ihm die Anträge unannehmbar. Man  
soll doch leben und leben lassen. Abg. Bod  
(Soz.) meint, daß lebhafte Gewerbe werde durch  
große Versandgeschäfte viel mehr geschädigt, als  
durch kleine Hausierer. Abg. Clemen (natlib.)  
ist gegen die Anträge in vorliegender Form. Abg.  
Böckel (Antil.) und Viehl (Ctr.) sind für die  
Anträge. Abg. Stolle (Soz.) und Schröder  
(freil.) dagegen. Der konservative Antrag wird  
abgelehnt, der Centrumsantrag der Gewerbe-  
Kommission überwiesen. Dann ergab die Be-  
schlußfähigkeit des Tages. Nächste Sitzung  
Freitag.

### Preussischer Landtag.

Berlin, 1. Februar.

— [Abgeordnetenhaus.] Am Mitt-  
woch wurde die zweite Beratung des Staats-  
haushalts fortgesetzt. Geh. Rath Wenzel er-  
widert beim Etat der landwirtschaftlichen Ver-  
waltung auf eine Anfrage, daß über die Unter-  
drückung der Reblauskrankheit neue Reglements  
aufgestellt würden. Minister von Heyden  
antwortet auf eine Anfrage, daß ein Theil des  
Dortmund-Ems-Kanals schon in diesem Jahre  
voraussichtlich wird der Schiffahrt übergeben  
werden können. Abg. Schulz Kupitz (freil.)  
wünscht im Interesse der Landwirtschaft Meliora-  
tionen und sonstige Maßregeln. Abgeordneter  
von Münnigerode (son.) erklärt, daß eine  
Herabsetzung der landwirtschaftlichen Zölle auch  
Rußland gegenüber die Landwirtschaft unent-  
schiedenem Widerstand gegenüber der Handels-  
politik der Regierung vereinigen werde. Minister  
von Heyden vertritt auf Wunsch des Abg.  
Knebel Erhebungen über die Lage der Schäl-  
wäldungen und bestreitet dem Abg. v. Münnige-  
rode gegenüber, daß die Landwirtschaft durch die  
Handelspolitik der Regierung so schwer geschädigt  
würde, wie jener behauptet. Ueber die schwebenden  
Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland Mit-  
theilung zu machen, lehnt der Minister ab. Viel  
bedenklicher als die Zollherabsetzung erscheint ihm  
die Abnahme der Bevölkerung und die Verschul-  
dung des Landbesitzes im Osten. Dagegen müßten  
Mittel ergriffen werden. Abg. Sombart  
(natlib.) wünscht Förderung der Rentengüter, hält  
es aber für unmöglich, daß Deutschland allein allen  
landwirtschaftlichen Bedarf produziere, den es ge-  
braucht. Abg. Wodolberg (son.) bittet bei  
Einrichtung der Rentengüter keine Schablone  
vorwalten zu lassen, sondern nach den einzelnen  
Fällen zu entscheiden, damit nicht das Gegentheil  
von dem, was erstrebt werde, dabei herauskomme.  
Minister von Heyden sagt dies zu. Abg.  
Gericke (freil.) wünscht ebenfalls sachgemäße  
Behandlung der Rentengüter. Nachdem noch ver-  
schiedene Wünsche ausgesprochen sind, wird der  
Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung ge-  
nehmigt und die Sitzung bis Sonnabend vertagt.

## Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Teltow, 2. Februar.

— Zum Besten des hiesigen Kinderheim's  
wird der Verein Freundschaftsbund am  
Mittwoch den 3. Februar er. ein großes Konzert  
verbunden mit Theater im Saale der Frau Bastian  
hier selbst veranstalten. Da der Reinertrag für  
einen so guten Zweck bestimmt ist, dürfte wohl der  
Besuch dieses Konzertes ein recht großer werden,  
zumal auch der alte Männergesangverein im ge-  
mischten Chöre seine Mitwirkung bereitwilligst zu-  
gesagt hat. Wir machen deshalb schon jetzt darauf  
aufmerksam, sich baldigst Eintrittskarten zu ver-  
schaffen, da die Nachfrage allem Anscheine nach  
eine bedeutende werden wird. Das Programm ist  
gut gewählt. Von der Müllerischen Kapelle kom-  
men folgende Stücke zum Vortrag. Festmarsch von  
Rose. Weihnachtsrosen, Wasser von Waldteufel.  
Waldmärschen, Fessle von Friedemann. Intermezzo  
sinfonico aus der Oper Cavalleria rusticana von  
Mascagni. Schneesternchen, Polka von Strauß. Als  
Chorlieder werden ferner zur Aufführung kommen:  
Der Hohenfriedberger Marsch. Sonntag, von Abt.  
Das Blümlein auf der Haide und Schiffergesang.  
Als Theaterstück ist der einactige Schwanf „Ein  
Frühlingskinderchen“ von C. Görlich gewählt worden.  
Es steht also zu hoffen, daß uns ein sehr genü-  
gender Abend bereitet werden wird. Der Ein-  
trittspreis ist auf 50 Pf. festgesetzt, und sind Billets  
bei Frau Bastian sowie bei Herren Falbe und  
J. Reibe schon vorher zu haben.

Zehlendorf, 3. Februar.

— Kz. Allen Freunden der Reuter'schen Muse  
sei der Besuch des nächsten Damenabends im  
Verein zur belehrenden Unterhal-  
tung, besonders empfohlen. An diesem Abend  
wird Herr M. Abers aus Groß-Vichterfelde eine  
Vorlesung von Reuter'schen Dichtungen veran-  
stalten und dabei besonders ansprechende Stücke  
bringen. Herr Abers hat bereits in verschiedenen  
Vereinen von Berlin und den umliegenden Or-  
tschaften ähnliche Vorlesungen gehalten, und überall  
hat er lebhaften Beifall und anerkennende Worte  
der Kritik gefunden. Der Beginn der Vorlesung,  
zu der auch Götze, Damen und Herren, willkom-  
men sind, ist auf 8 1/2 Uhr festgesetzt, und wird um  
möglichst pünktliches Erscheinen gebeten.

— Kz. Die erste Zehlendorfer Messe,  
die hier abgehalten wird, findet, wie bereits mit-  
geteilt, am heutigen Sonnabend statt. Im Saal  
des „Kaiserhofes“ begannen bereits am Donnerstag  
die Vorbereitungen zu der großartigen Veran-  
staltung, die der rührige Gesangverein „Lieder-  
franz“ in die Hand genommen hat und mit Hilfe  
seiner künstlerisch und erstklassig veranlagten Mit-  
glieder jedenfalls auch glücklich durchführen wird.  
Es wird eine ganz eigenartige Schauausstellung werden,  
wie sie bisher noch keinen Zehlendorfer Maskenball  
ausgezeichnet hat, und wir möchten Jedem rathen,

sich wenigstens als Zuschauer einzufinden, wenn er  
nicht vorzieht, sich in das Maskengewühl zu stürzen,  
das sich an diesem Abend besonders lebhaft und  
heiter auf der „Zehlendorfer Messe“ entfalten  
wird. — Ein Carnevalvergnügen jagt jetzt das an-  
dere. Kaum haben „Liederfranz“ und „Neuer  
Zehlendorfer Gesangverein“ ihr Maskenball-Pro-  
gramm bekannt gegeben, da tritt auch schon die  
Zehlendorfer „Liederfranz“ mit einem ähn-  
lichen Arrangement hervor. Diefelbe veranstaltet  
am Sonnabend den 18. Februar ihren diesjährigen  
Maskenball im Russischen Saal. Auch hier  
werden verschiedene Ueberraschungen vorbereitet, so-  
daß dieser Abend sich gleichfalls sehr amüsant ge-  
stalten wird. Der Männergesangverein ist der  
letzte unter der hiesigen Vereinen bei Veranstaltung  
von Maskenbällen, aber auch der Wirth des Kai-  
serhofes, Herr Max Bischoff, hat einen solchen noch  
in Vorbereitung, so daß in diesem Jahr Prinz-  
Carneval lustiger noch, als sonst, seine Britische  
schwüngen und seine Schellengeläut ertönen lassen  
kann.

— Der hier am 10. November 1886 begründete  
Missions-Hilfs-Verein, dessen stille und  
eifrige Arbeit die Mission in Süd- und Deutsch-  
Ostafrika unterstützt und welcher, wie bekannt, jäh-  
lich am 29. November in der „Neuen Fischerhütte“  
am Schlachtensee ein Missionsfest feiert, hat  
im letzten Jahre außer Kleidungsstücken an die  
Berliner Missionsgesellschaft (Berlin I) den Betrag  
von 150 Mk. 90 Pf. eingekassiert. Von den Be-  
trägen seiner Mitglieder, welche sich auf 201 Mk.  
25 Pf. belaufen, sind Ausgaben für Beschaffung von  
Nahmaterialien, für Veranstaltung des Missions-  
festes, an Posti u. in der Höhe von 50 Mk. 35 Pf.  
geleistet worden, so daß jener Baarbetrag verblieb.  
Der Verein versammelt sich am 1. und 2. Mittwoch  
jedes Monats und ladet Mitglieder und Freunde  
hiermit herzlichst ein zur Theilnahme an der För-  
derung des großen Missionswerkes, dem die Ver-  
heißung gilt: „Ich will Dich segnen und Du sollst  
ein Segen sein!“

— Die Arbeiten zur Erweiterung des  
Bahnhofs Schlägensee sind, dem  
„Berl. An.“ zufolge in dem geplanten Umfange  
fertiggestellt. Inzwischen hat der Bezirksauschuss im  
Enteignungsverfahren, das zum Erwerb von Ge-  
lände für diese Bahnhofsvermehrung eingeleitet  
werden mußte, das Verlangen gestellt, daß auf  
Reiten der Bahnverwaltung über 3,65 Km. ein  
Personentunnel erbaut und der nördlich der Bahn  
gelegene Nebenweg in Stand gesetzt werde. Ueber  
die hiegegen erhobene Beschwerde ist noch keine  
Entscheidung ergangen.

Groß-Vichterfelde, 3. Februar.

— Im Restaurant „Zum Wasserthurm“ fand  
am Mittwoch Abend eine von dem hier gegrün-  
deten Reform-Verein veranstaltete Ver-  
sammlung statt, in der der Reichstags-Abgeordnete  
Bernier-Cassel über „Judenthum und Socialde-  
mokratie“ sprach. Die Versammlung war recht  
gut besucht und verlief in würdiger Weise. Nach  
dem Herrn Redner nahm auch der Vorsitzende des  
hiesigen Vereins Herr Wilhelm Videnbach das  
Wort, um sich über die Zwecke und Ziele des  
Vereins eingehend auszulassen, er bemerkte dazu,  
daß sich die Bewegung auf dem Boden der Vater-  
landsliebe und Königstreue befinden und dort immer  
lebender werde, ihre Berechtigung finde täglich neue  
Anfänger und müsse schließlich zum Ziele führen,  
vor allen Dingen warne er aber vor jedem unge-  
leglichen Gewaltacte. Zum Schluß nahm Herr  
Bernier nochmals das Wort und sprach sich im  
Sinne des Vorredners aus.

Steglitz, 3. Februar.

— Vor einem zahlreichen Publikum hielt am  
1. Februar Herr Max Abers im Fortbil-  
dungs-Verein (Albrechtshof) seine erste  
Neuer-Vorlesung. Unsere Befürchtung  
einen Mißerfolg konstatieren zu müssen, stieg noch  
als wir hörten, daß der Herr nicht davor zurück-  
geschreckt war, ein Stück zu wählen, das, wenn  
es auch nicht gerade ernst gehalten ist, doch nicht  
den uns an Fritz Reuter gewohnten Humor in  
seinem ganzen Umfange sich entwickeln läßt. Um  
so angenehmer waren wir überrascht, als wir mit  
jeder Minute mehr der Ueberraschung Raum geben  
konnten, daß Herr Abers obwohl er, wie er selbst  
in seiner Antrittsrede ausgegeben hatte, ein Anfänger  
auf dem Gebiete des Recitirens war, seine Aufgabe  
voll und ganz gemacht war. Der ihm von Sei-  
ten der Zuhörer nach Beendigung von „Woans  
ich tau'ne Fru laam“ gespendete Beifall, stieg  
noch um ein Bedeutliches, als der Herr noch zwei  
Läufchen zu Gehör brachte: „de Birdur“ und „de  
blinne Schausterjung“. Der beste Beweis, daß  
dieser Beifall nicht einen bloßen „Achtungserfolg“  
zu bedeuten hatte, scheint uns darin zu liegen, daß  
Seitens des stellvertretenden Vorsitzenden des Ver-  
eins, Herrn Kanzleirath Walter, nach Schluß der  
Vorlesung der Wunsch ausgesprochen wurde, es  
möchte sich Gelegenheit finden, Herrn Abers in  
diesem Winter noch einmal im Verein zu hören.

— Die Firma Reg. Comp. hat ihren dies-  
jährigen Katalog für Samereien in 70 000 Exem-  
plaren an ihren großen Kundenkreis verandt. Es  
ist bereits der 19. Jahrgang. Der erste Theil des  
Preisverzeichnis umfaßt die großen Kulturen der  
Land- und Forstwirtschaft. Sämtliche Samereien

sind zur Keimfähigkeit und Reifezeit geeignet. Es geschieht dies behufs benötigter Kontrolle der Resultate in zwei völlig getrennten Abtheilungen, der gärtnerischen und derjenigen der Verwaltung des Samenlagers; in der ersteren in Erde und Sägespähen u. in der letzteren in mannigfaltigen Apparaten aus Thon, wie in wolkernen Lappen. Ueber die Resultate werden genaue Listen geführt, die dem Publikum zum Einsicht offen stehen. Den land- und forstwirtschaftlichen Sämereien schließt sich das Verzeichniß künstlicher Düngemittel an. Der zweite Theil dient dem Gartenbau und der gärtnerischen Blumenkunde. Außer der auch hier angewandten Prüfungsartmethode für die Sämereien ist auch ein Versuchsfeld eingerichtet. Dasselbe hat den Zweck zu erfüllen, über die in Bezug auf Massen Reueit angestrebten Berechnungen, sowie über die Kultur aller Neubeiten, die alljährlich angeordnet werden, die geeignete Kontrolle zu führen. Zur besseren Orientirung sind die markantesten Sorten durch Fettdruck hervorgehoben, was besonders bei dem Gemüßbau für den Laien von großem Werth ist. Auch den großen Parcellen wird entsprechende Beachtung geschenkt, so namentlich bei Gehölz- und Gräsern. In leicht verständlicher Weise werden zugleich die Bodenarten bezeichnet, für welche sich die Sämereien eignen. Mit eingehender Sorgfalt ist auf jede Reueit Bezug genommen. So sind, um nur ein Beispiel anzuführen, die Saatkartoffeln in 29 Sorten vertreten. Daß bei solcher Vollständigkeit auch die Champignonsbrut und die Spargelpflanzen nicht fehlen, braucht nur angedeutet zu werden. — Bei dem Blumenjaaren werden Sommerblumen, Stauden und Topfgewächse unterschieden. Entsprechende Zeichen neben Aufklärung darüber, ob derselbe gleich in's freie Land oder erst in's Miltbeet zu säen ist, sowie darüber, in welcher Weise sich die Pflanze für irgend einen Dekorationszweck eignet. Es schließen sich hieran die Blumen-Zwiebeln und -Knollengewächse, sowie die Warmhauspflanzen und ein Verzeichniß der Garten-Instrumente. — Der dritte Theil enthält sämtliche Baum- und Gärtnereizugnisse. Den Reigen eröffnen die Obstbäume und Obststräucher, dann folgen die Weinreben, die verschiedenen Beerenarten, darauf die Zierbäume und Ziersträucher als Laub- und Nadelgehölze, die Obstzweige, Akele- und Trauerbäume, Schlingsträucher, groß- und kleimblumige Clematis Arten und endlich die Rosen in reichhaltigster Auswahl. Den Schluß bilden die Teppichbeete und Gruppenpflanzen. — Der Katalog weist 10 925 Nummern auf und bietet in seiner Vollständigkeit ein getreues Spiegelbild euligen Fleißes und rastlosen Fortschrittes auf dem Gebiet landwirtschaftlicher und gärtnerischer Kulturen.

**Schmaragdberg, 2. Februar.**  
 [Verichtigung.] Die in Nr. 14 unseres Blattes unter Schmaragdberg enthaltene Notiz, wonach die junge Frau des Kaufmann Sch. hier selbst wegen gefährlicher Entzündung der Augen durch den Hundewurm sich einer Operation unterziehen mußte, beruht insofern auf einem Irrthum als die betreffende Entzündung nicht in Folge des Einwirkens von Hundewürmern sondern in Folge eines Herzleidens entstanden war.

**Kalenjez, 2. Februar.**  
 Am letzten Januar trug man hier einen Mann zu Grabe der über die Grenzen unseres Kreises weit hinaus bekannt war. Es war der Schöpfer der frisch emporblühenden Kolonie Grunewald, der verdienstvolle Direktor, der Kurfürstendamm-Gesellschaft, Kochnow, dessen Energie und rastlose Thätigkeit dieser Theil des Kreises so viel zu verdanken hat. In der besten Manneskraft, im Alter von 58 Jahren stehend, ist er in Folge eines Schlaganfalls mit hinzugekommener Lähmung in seiner Wohnung zu Charlottenburg, Fasanenstraße, am letzten Freitag aus dem Leben geschieden. Es war sein Wunsch, in der Nähe seiner Schwopina, auf dem neuen Kirchhofe der Kolonie zu ruhen, auf welchem er als zweiter seine Ruhestätte gefunden hat. Seine Beerdigung gestaltete sich zu einer wahrhaft großartigen Kundgebung der dabei betheiligten Kreise. Fast unabhäufbar war der Leichenzug, der sich um 5 Uhr über die alte hölzerne Brücke, die reich mit schwarzen Stoffen drapirt war, bewegte. Zu beiden Seiten des Leichenwagens schritt mit zuckenden Fadeln die freiwillige Feuerwehr der Kolonie, die auf die Initiative des Verstorbenen sich gebildet hat. Der Sarg war begeben unter der Fülle der herrlichsten Kränze. Auch die Dampfstraßenbahn war durch eine Deputation ihrer Beamten vertreten. Neben seiner vorzüglichen Eigenschaften als Leiter der Kurfürstendamm-Gesellschaft besaß der Verstorbene ein warmes Herz für seine Mitmenschen, die zu erfreuen, ihm ein Bedürfnis war. Ganz besonders werden die Schaffner der Dampfstraßenbahn seiner gedenken, denen er am letzten Weihnachtsabend 20 Mark pro Mann spendete. Ehre seinem Andenken!

**Dr. Wilmersdorf, 1. Februar.**  
 [Der verflozene Januar.] Endlich ist er zu Ende der bittere Monat, der wie kein anderer seit vielen Jahrzehnten ein Schreckensregiment ohne gleichen geführt hat, und noch lange wird man seiner gedenken. Zersprungene Wafflerobere, eingefrorene Brunnen und angefrorene Miedemaßen bezeichnen seinen Weg, und mit stiller Wehmuth blickt die Hausmutter auf die furchtbar zusammengeschmolzenen Vorräthe an Brennmaterial, die für den ganzen Winter bestimmt waren und nun schon am 1. Februar zur Neige gehen. 25 Frosttage, worunter 20 mit sehr starken Frost, welche zusammen eine Summe von mehr als 200 Graden ergeben, sind uns von dem Januar bescheert worden, nicht zu gedenken der mächtigen Schneefälle, deren Begränzung eine Fülle von Mühe und Arbeit, eine Umsomme von Kapital gekostet haben. Ganz besonders wird das Konfortium Wachsen sich dieses Januars erinnern und denselben bei der Monatsbilanz roth anstreichen, da er der Dampfstraßen-Gesellschaft mehrere Tausend Mark Ankosten für Schneeschuppen verursacht hat. Die Gesellschaft möge sich aber damit trösten, daß ihr Renommé beim Publikum unendlich gestiegen ist, da der Verkehr trotz der Störungen keine nennenswerthe Unterbrechung erlitten hat. Hoffentlich führt der Februar ein milderes Regiment.

**Tempelhof, 2. Februar.**  
 Aufsehen erregte eine Verhaftung, die durch den Gastwirth Langhammer aus Tempelhof am Sonnabend auf der Pferdeisenbahn Tempelhof-Berlin vorgenommen wurde. Langhammer erlitt den Dienstrecht Heße, der sich in Kladderadatsch

fähle und Unterfalschungen hatte zu Schulden kommen lassen, und obgleich flehentlich verfolgt, bei dem Gastwirth Schwarz in Groß-Kienitz in Stellung getreten war. Von dort fuhr er nach Berlin. Interessant ist es, daß Heße ein Nachfolger des Milchfahrers Lust ist, der in Groß-Kienitz durch den Knecht Kunisch ermordet wurde.

Auf dem Tempelhofer Felde ist vorgestern Vormittag, wie von amtlicher Seite gemeldet wird, die Leiche eines unbekanntes, etwa 30-jährigen Mannes aufgefunden worden. Bei derselben wurden Papiere auf den Namen Robert Giese, geboren in Schwiebus, lautend vorgefunden. Personen, welche über denselben nähere Auskunft geben können, werden gebeten, sich im Amtsbureau in Tempelhof, Poststraße 8, zu melden.

Aus den Eisenbahndiebstählen, die auf der Verbindungsstrecke zwischen Ringbahn-Tempelhof und dem Anhalter Bahnhof seit Jahren verübt worden sind, rührte eine ganze Wagenladung von Waaren her, die vorgestern in die Asseventankammer des Mosabiter Kriminalgerichts eingeliefert wurden. Die Waaren sind in der Wohnung des verhafteten Diebes, Margarethe Gieson, vorgefunden worden. Es waren mehr als 200 Nummern von Maschinentheilen, ganze Betten, Tuch- und Kleiderstoffe, sowie ein Duzend fertiger und unfertiger Kleider. Das Interessanteste waren aber die Kunstschlüssel (meist verstellbar) und Dietriche, die, in allen Größen und Formen vorhanden, zum Aufschließen aufgegebenen Schlüssel gedient haben mögen. Gieson hat seine Komplizen noch nicht verrathen, die Polizei glaubt aber ihnen auf der Spur zu sein.

Ein sehr betrübender Unglücksfall, der allgemeine Theilnahme erweckt und den Tod eines jungen, hoffnungsvollen Mannes, zur Folge hatte, wird in Tempelhof viel besprochen. Der Dr. med. B. wohnte mit seinem Bruder, welcher im neunzehnten Lebensjahre stand und sich dem Studium der Chemie gewidmet hatte, zusammen. Durch eine verhängnißvolle Vermischung medicinischer Flüssigkeiten, von denen er annahm, daß es Genußmittel seien, hat der junge Mann seinen Tod herbeigeführt. Für den Bruder ist die Sache sehr bedauerlich, da dieser bezichtigt wird, durch Fahrlässigkeit den Unglücksfall herbeigeführt zu haben. Dem Ansehen nach ist der junge B. jedoch lediglich durch eigene Unvorsichtigkeit dem Tode zum Opfer gefallen. Dr. B. hat sich erst vor kurzer Zeit in Tempelhof niedergelassen. (B. 3.)

**Britz, 2. Februar.**

Ein erschütternder Unglücksfall hat sich in der Nacht zum Mittwoch in Britz zugetragen. Die 13-jährige taubstumme Tochter des Arbeiters Nacht, in der Dorfstraße wohnhaft, schlief in jener Nacht bei ihrer in demselben Hause wohnenden Großmutter, nachdem beide Frauen sich vor dem Schlafengehen noch ein Brei-Stöbchen in dem alterthümlichen Ofen gemacht hatten. Als am nächsten Morgen sich weder Großmutter noch Enkelin sehen ließen, verschaffte sich Bars Zugang zu der Wohnung, wo er das Mädchen an Kohlendunst erstickt tot in dem Bett liegend fand, während die alte Frau noch leise rächte. Wie sich herausstellte, hatte das zu frühe Schließen der Ofenklappe das Unglück herbeigeführt.

**Adlershof, 2. Februar.**

Herr Zimmermeister Schubert in Friedrichshagen hat der hiesigen Feuerwehr nebst einem sehr schmerzhaften Schreiben 150 Mark für die gelegentlich des Brandes des Schubert'schen Zimmerplatzes geleisteten Hilfe überreicht.

**Wilmersdorf, 2. Februar.**

Eine Geistesgeschichte. Es ist Mittwoch. Alles ist zur Ruhe gekommen, selbst der Nachtmäher schlief und träumt von der Ehrlichkeit der Menschen. In der Hofstraße des Gutes liegt ein Knecht halb wachend, halb schlafend, nachdenkend über unglückliche Liebe, oder etwas anderem. Mählich wird er aufmerksam und horcht! Nebenau in der Stellmacher Werkstatt regt sich was! Dem Burschen steigen die Haare zu Berge — der Angstschweiß tritt ihm in Strömen vom Gesicht herunter — er will aufstehen, vermag es jedoch nicht! — Erst leise, dann stärker fängt es nebenau zu hobeln, so sagen, zu hämmern, bis Alles zu einem Heullaut anknirscht, um plötzlich, wie auf ein gegebenes Zeichen zu verstummen. Halb ohnmächtig liegt der Knecht bei der brennenden Lampe, unfähig sich zu erheben. — Seine Qual sollte jedoch noch nicht beendet sein. Der Tumult geht jetzt in der antwortenden Werkstatt los. Werken mit Holz sägen, Schauern der Kessel, als ob mehrere Personen bei der Arbeit wären. Jetzt wird die Thüre der Bestäubstube geöffnet von unfichtbarer Hand, in selben Augenblicke verlicht die Lampe, mein Knecht wird gefaßt, wo und von wem, weiß er nicht, durch den Corridor getragen und an die frische Luft expediert, sowie er draußen ist, kehrt seine angeborene Energie zurück, und läuft er was er laufen kann zum Wiederhale, wo seine Kameraden schon in süßem Schlummer liegen, und er denn auch endlich zur Ruhe kommt! Wenn man bedenkt, daß vor einigen Tagen die Herrschaften im alten ehrwürdigen Schlosse, welches gegenüber dem Gutshofe liegt, durch lautes Knallen und Schießen, wovon sich die Ursache auch nicht ergründen ließ, in der mitternächtlichen Stunde sehr erschreckt worden sind, sich auch Nachts große Hunde mit feurigen Augen doro Jähnen zeigten, welche einen intensiven Schwefelgeruch verbreiteten, und mehrere Personen von unfichtbarer Hand Threigen bekommen haben, kann man begreifen, daß Mächte in einer heillosen Angst sind und es ist nur zu wünschen, daß der Urheber des Unfalls bei seinem Treiben bald erwischt wird, ehe er bei schwächlichen oder verdächtigten Personen Unheil anrichten kann.

**Provinzielles.**

**Pantow, 2. Februar.**

Zur Feier des fünfundsingzigjährigen Bestehens veranstaltet der Pantow-Schönhausen Gartenbau Verein vom 10. bis 14. Mai d. J. in Restaurant Linder zu Pantow eine allgemeine Gartenbauausstellung. Eine Reihe von Ehrenpreisen von Behörden, Vereinen und Privatpersonen sind dafür bewilligt worden.

**Aus der Reichshauptstadt.**

Die Unterfchrift „Nemo impune m lacessit“, die der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen achtzigstem Geburtstag überreichte, hat, verbannt der „Post“ zufolge einem Zufall ihrem Ursprung. Der Kaiser hat erst am dem Tage, an dem Minister Friedberg in achtzigstes Jahr vollendet, von dessen Geburtstag erfahren. Als er ihn desselben Tages bei einem Hofesse traf, redete er ihn darauf an und sagte zu ihm: „Was? das sagen Sie mir nicht einmal? Das muß ich so zufällig erfahren?“ und fügte dann, mit dem Finger drohend hinzu: „Das darf nicht ungefähr abblehen!“ Die Strafe war die noch an demselben Tage erfolgte Ueberfendung des Bildes mit der Unterfchrift: Niemand reizt mich ungestraft.

Zum vorgestrigen 80. Geburtstag des Generaloberst v. Pape mögen einzelne Erzählungen aus dem Leben des hochverdienten großen Generals Erwähnung finden, wie er solche selbst in heiterer Gesellschaft zum Besten gegeben hat. In Berlin geboren und herangewachsen, habe er sehr frühe Erinnerungen. So entsänne er sich noch ganz klar des Anblicks des Feldmarschalls Blücher, wie er hinter den Linden stand im langen blauen Rock mit der Offiziersmütze und eine Pfeife rauchend, auch erinnere er sich noch ganz deutlich des Brandes des Schauspielhauses im Jahre 1811, und so reiche seine Erinnerung überhaupt in diese frühere ereignisreiche Zeit hinein, in die Kriege von 1811, 1814 und 1815. Ein humoristisch sind die Episoden aus seiner Knaben- und Schulzeit. So hätte ein Schulmeister ihn dahin hentrheit. Der Junge wird entweder Räuberhauptmann oder General. „Nun, ich habe die lastrative Karriere eines Räuberhauptmanns nicht einschlagen, ich habe mich mit dem General begnügt.“ Mit dem Fürsten Bismarck habe er das Gymnasium zum Grauen Kloster besucht der Fürst habe in der Untertertia gefessen, als er sich in der Obertertia befand. Nachdem durch Allerhöchste Kabinettsordre seine Einstellung in das Gardelorsps genehmigt war, wurde er eingeleidet und am 17. April 1830 in dem Palais des Königs, welches jetzt die Kaiserin Friedrich bewohnt, in einem Zimmer parterre rechts zur Fahne veredlet. Er sei bei 2. Garde Regiment ganz fest erzogen worden, seine Schultern seien schwarz und blau gewesen. Das ging aber nicht anders nach Jahresfrist sei er zum Offizier befördert worden. Beim Offizierkorps sei in den damaligen Lebensverhältnissen Alles sehr einfach gewesen. Der größte Festtag war der Geburtstag des Königs, der 3. August. An diesem Tage hatte Jeder selbst der ärnste Lieutenant, seine 10 Silbergrößen für das Mittagessen abzugeben. Das Avancement wäre recht mäßig gewesen: 20, 22, 24 Jahre habe es bis zum Hauptmann gedauert, und wer nach 30 Jahren Major war, der preis sich glücklich, daß er über die böselecke Ecke hinweg war.

Ueber den Plan einer Konzentrirung der Berliner Viehmärkte auf zwei Wochentage sich gutachtlich zu äußern, waren die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft vom Polizeipräsidium angefordert worden. Die Aeltesten haben eine Reihe der bedeutendsten Viehhändler und Kommissiönäre zu einer Berathung über die Frage eingeladen und nach dem Eingebnis derselben die Ausführung des Planes zu empfehlen beschlossen. Der offizielle Hauptmarkttag, der Montag, sei für den so bedeutenden Berliner Viehbestand der ungünstigste Wochentag, indem es den Händlern aus den westlichen Provinzen unmöglich ist, die hier am Montag ankaufenden Zufuhren aus dem Osten rechtzeitig in guter Kondition auf die westlichen Märkte zu liefern. Um dies zu ermöglichen, haben sich gegen Vormärkte, besonders am Sonnabend und Donnerstag, entwickelt, was nach dem wieder: um die Ueberfüllung aber Angebot und Nachfrage gestört und ein unliebsames Schwanzen der Preise hervorgerufen werde. Das Handelsinteresse verlange daher eine Einschränkung der Märkte und Verlegung auf geeigneter Wochentage, unter Verbot des Handels an anderen Wochentagen. Als Markttag würden sich am meisten der Mittwoch und Sonnabend empfehlen. Der bisher gegen eine Verlegung des Montagsmarktes geltete Widerstand der Kleinschlächter, die in der Hauptfache Fleischhandel betreiben, schmeie mehr auf ein jähes Festhalten am Dergabrachten, als auf technische Schwierigkeiten der Fleischbeschaffung zurückzuführen zu sein. Die Aeltesten werden demnach sich dafür aussprechen, daß künftig Viehmärkte ausschließlich am Mittwoch und Sonnabend gestattet sein mögen.

Auf der Jagd nach dem Manne. Vor einigen Tagen war in einer Berliner Zeitung folgende Annonce zu lesen. „Ein junger Beamter mit 5000 Mk. jährlichem Einkommen wünscht die Bekanntschaft mit einer jungen gebildeten Dame, behufs Verheirathung. Vermögen nicht beansprucht. Passende Anträge mit Beilagen der Photographie beliebe man an die Adresse N. N. zu richten.“ Schon wenige Tage nachher besand sich der Annoncierende im Besitze von nicht weniger als 65 Heiraths-Anträgen und deren Folgen, worauf sich im Heiraths-Kandidatinnen ein Schreiben, in dem er jeder mittheilte, er wäre nicht abgeneigt, sie zu ehelichen doch wünschte er vor Allem, sie persönlich kennen zu lernen. Er bitte sie daher inständigst, von ihm ein Billet zum Victoria Theater für Montag, den 30. d. Mtz., anzunehmen. Er, der Heiraths-Kandidat, werde sich in ihrer Nähe befinden. Montag Abend waren die Besucher des Victoria-Theaters nicht wenig überrascht, als sie die meisten Sperrstige in der mittleren Abtheilung des Parterres mit jungen Mädchen besetzt fanden, die alle aus Eleganz gekleidet waren. In einem Sperrstige vor diesen Mädchen saß unter falscher Heiraths-Kandidat, der sich von Zeit zu Zeit umdrehte, um über die hinter ihm sitzenden Ehe-Kandidatinnen Meue abhielt. Es dauerte nicht lange, so erhielt das Theater-Publikum die Geschichte dieser Annonce und deren Folgen, worauf sich im Hause große Heiterkeit verbreitete. Die armen Opfer dieses schlechten Witzes aber beilten sich, so schnell als möglich aus dem Theater zu verschwinden.

Ein eigenartiges Geschenk ist dem Kaiser an seinem Geburtstag überreicht worden. Bei den bereits begonnenen und dann wieder eingestellten Abdruckarbeiten der alten Schloßfreiheit fand sich in dem Hause Nr. 1 eine alte, mehr denn zweihundertjährige Treppe vor, die, aus altem norddeutschen Eichenholz hergestellt, eine seltene Festigkeit

zeigte und deren Stufen namentlich kernig wie Eisen sich bewiesen. Aus diesem Holz wurden zur diverse Bauernische altdeutscher Art gefertigt und da dieselben allseitigen Beifall fanden, so ließ man durch einen Berliner Holzbildhauer ein besonders schönes, mit reicher Ornamentik versehenes Exemplar anfertigen und dasselbe von dem Vorstande des Komitees zur Niederlegung der Schloßfreiheit dem Kaiser an seinem Geburtstag überreichen. Der Monarch soll über dieses eigenartige Geschenk außerordentlich erfreut gewesen sein.

**Verschiedenes.**

Ein neues Eisenbahn-Signalsystem dürfte demnach auf den deutschen Bahnen zur Vermeidung gelangen. Dasselbe besteht aus drei elektrischen Leitungen, die zwischen den Schienen liegen und den auf den Stationen wie auf den Lokomotiven erzeugten Strom fortleiten. Dieser Strom bewirkt in erster Linie das selbstthätige Läuten der Lokomotivlok in der Nähe von Bahnübergängen und ermöglicht eine Verbindung zwischen den Zügen und den Stationen sowie zwischen den auf dem gleichen Geleise fahrenden Zügen und zwischen den Bahnhöfen und Bahnwärtern und den Bahnwärtern und Wächtern. Ferner dienen besagte Leitungen dazu, den Lokomotivführer zu warnen, wenn ihn ein Zug überholt oder aber ihm entgegenkommt oder wenn das Geleise durch irgend ein Hinderniß versperrt ist. Vor allem verhindert die neue Einrichtung falsche Weichenstellungen und damit die Gefahr von Entgleisungen und ähnlichen Unglücksfällen. Das neue System ist von einem Deutschen erlunden worden.

Begrüßungs Telegramme haben am Geburtstag des Kaisers die jüdische und die nördliche Garnison des Deutschen Reiches ausgetauscht. Von Vindau lief folgende Depesche in Memel ein: „Von uns in Süd Zu Euch im Norden, Von Memel her zum Bodentand, Braut's fort in jubelnden Afforden, Dem Kaiser Heil, Heil deutschem Land!“ Diese Begrüßung wurde alsbald von Memel durch folgende Depesche erwidert: „Begrüßung zu der Kaiserfeier Bringt heut der Preuße trotz dem Bayer Dem Brudergruß vom Norden dar. Hell strahle Kaiser Wilhelm's Stern! So rufet nach, so rufet fern Der deutschen Krieger treue Schaar!“

Entsetzliche Schicksale haben drei von einer dänischen Bark nach Cuxhaven gebrachte Matrosen des untergegangenen norwegischen Dampfschiffes „Thello“ erlitten. Dieselben befanden sich während mehrerer Wochen mit sechs anderen Kameraden auf dem Wrack des Schiffes. Fünf Matrosen sprangen in der Verzweiflung ins Wasser. Die einzige Errettung der vier Ueberlebenden war der Thau, der sich auf den Raaken und am Mast ansammelte und den sie ableckten. Am 13. Tage dieses entsetzlichen Daseins erbot sich einer der Matrosen, ein Holländer: sein Leben für die anderen zu opfern; dies graunig-großmüthige Anerbieten wollten seine Genossen nicht annehmen, es sollte vielmehr das Loos geworfen werden. Es traf den Holländer er wurde getötet, sein Blut wurde mit Mühe aufgesaugt und davon ernährten sich die Ueberlebenden. Als die dänische Bark das Wrack bemerkt hatte und die drei Matrosen aufnahm, waren die letzteren halb wahnsinnig. — Die drei Matrosen sind übrigens in Cuxhaven verhaftet worden und werden sich wegen verübten Kannibalismus zu verantworten haben.

Von der Sparfamkeit im Vatikan berichtet ein gemäßigtes italienisches Blatt vom 11. ist in den letzten Monaten so sparsam geworden, daß seine Sparfamkeit fast an Geiz grenzt. Der ganze Schlämm, der gelegentlich der Unterfuchung über die bei der Verwaltung des Petersdoms vorgekommenen Veruntreuungen aufgeführt wurde, hatte zur Folge, daß der Papst gegen alles und alle mißbrauch wurde. Er schickte sich deshalb an, den größten Theil seines Einkommens nach seinem eigenen Ermessen und nur unter der Beifolge einer durchaus vertrauten verdienenden Persönlichkeit anzulegen. So ist es beispielsweise bekannt, daß er in den letzten Monaten große Summen in italienischen und französischen Rentenpapieren angelegt hat. Ein gemüthl Pietro Marquie, der im Vatikan geboren und herangewachsene Sohn eines vor einigen Jahren verstorbenen Schweizer's, gilt heute, nachdem er anfangs nur einfacher Schreiber bei dem Kassierer des Petersdoms gewesen war, als der Vertrauensmann des Papstes Leo XIII. Dieser Verhändelt über seine intimen Angelegenheiten fast ausschließlich mit Marquie und grebt ihm direct Aufträge und Weisungen über die Anlegung der päpstlichen Gelder. Marquie vertritt auch die Stelle eines Viehzinsentreibers, und die Einkünfte aus dem Tretopalaste, der einst der Sitz der Banca di Roma war und den der Papst etwa vor einem Jahre käuflich erwarb, werden von ihm direct an den heiligen Vater abgeführt. Da die Saen um so liegen, konnte es den Kardinalen, die den größten Theil des Tages um den Papst beschäftigt sind, nicht allzu schwer werden, ihn zu überreden, den Tag des Konfistoriums um einige Monate hinauszuschieben, weil auf diese Weise einige tausend Lire erspart würden, die den neu ernannten Kardinalen sonst früher als Gehalt hätten gezahlt werden müssen.

**Die Cholera.**

In Nierleben bei Halle und Umgegend sind auch in den letzten Tagen nur einige wenige Cholerafälle vorgezeichnet, vorsichtshalber sind aber doch bis auf Weiteres im Saalkreise Verammlungen und Bergammlungen verboten. Auch in Berlin sollte ein vereinzelter Cholerafall vorgekommen sein. Doch ist die Nachricht unbegründet.

Angesichts der neueren Choleraerzählungen im Saalkreise und in Nordwestdeutschland ist in den zuständigen leitenden Kreisen die Aufmerksamkeit auf die Gefahr eines intensiveren Auftretens der Seuche in der wärmeren Jahreszeit gerichtet. Es besteht die Absicht, zu den bestehenden Reichskommissariaten noch mehrere neue einzusetzen, 3. In Memel, außerdem werden überall in den einzelnen Bezirken bakteriologische Stationen errichtet. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß die Seuche wieder, wie im vorigen Jahre, lokalisiert werden kann. Das war der größte Fortschritt gegen die früheren Perioden des Auftretens der Epidemie.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Zeltow.**  
Sonntag, den 5. Februar 1893.  
(Zeragefima.)  
ormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Superintendent Lange.  
**Zehlendorf**  
Sonntag, den 5. Februar 1893.  
(Zeragefima.)  
ormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Kiefer.  
achmittags 2 Uhr: Taufen.  
**Schöneberg.**  
Sonntag, den 5. Februar 1893.  
(Zeragefima.)  
ormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Superintendent Vorberg. Beichte und Abendmahl.  
ormittags 11 1/2 Uhr: Gottesdienst im Kirchsaal, Bahstr. 18. Herr Pastor Fritsch. Beichte und Abendmahl.  
achmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pastor Ahlenbeck.  
bends 6 Uhr: Gottesdienst. Herr Pastor Boentisch. Beichte und Abendmahl.

**Wilmerdorf**  
Sonntag, den 5. Februar 1893.  
(Zeragefima.)  
ormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Konsistorialrath Schrader.  
ormittags 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Konsistorialrath Schrader.  
achmittags 4 Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Hanfale.  
Freitag, den 10. Februar 1893.  
bends 6 1/2 Uhr: Bibelstunde und Vorbereitung zum Kindergottesdienst. Herr Konsistorialrath Schrader.

**Schmargendorf**  
Sonntag, den 5. Februar 1893.  
(Zeragefima.)  
ormittags 9 Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Weichbrodt.

**Katholische Gemeinde Steglitz**  
inschl. Friedenau, Schmargendorf, Händel, Pantwit, Gr.-Lichterfelde und Zehlendorf).  
Kapelle: Steglitz, Kielesstr. 11.  
Seelsorger: Curatus Uppenham p. Steglitz, Schloßstr. 82.  
Am Sonntag: 7 Uhr Frühmesse; 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt; 5 Uhr Andacht und heil. Segen.  
n den Werktagen: 7 1/4 Uhr Schulmesse.  
leichtgelegenheit: am Abend vor sonn- und Festtagen von 6 Uhr an; sonn- und Festtags 6 1/2 Uhr früh und vor dem Hochamt.

**Dankagung.**

Für die in so reichem Maße bewiesene Theilnahme und prächtigen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres lieben unvergesslichen Mannes und Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Männergesangsverein und Ortsverein, insbesondere dem Herrn Prediger Keyser für die trefflichen Worte am Sarge des theueren Verbliebenen unseren innigsten Dank.  
**Zehlendorf, d. 3. Februar 1893.**  
Die trauernde Wittin  
**Clara Johannes, geb. Rumpf.**  
nebt Kind.

**Nadung.**

Der Knecht **Woyolech Ross** geb. 18. April 1863 zu **Ustaszewo**, Kreis **Wongrowitz** Soldat gewesen, lebt in **Wusterhausen**, Kreis **Stow**, z. B. unbekanntem Aufenthalt rd beschuldigt im Jahre 1890 als unlaubter Reservist ohne Erlaubnis auszuwandern zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360, Nr. 3 des Straf-Gesetz-Buchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des iniglichen Amtsgerichts hiersebst auf **den 13. Juli 1893,**  
Vormittags 10 Uhr,  
r das Königliche Schöffengericht hiersebst zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird selbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen zirks-Commando Zeltow zu Steglitz er die der Anlage zu Grunde liegenden thatsachen ausgestellte Erklärung verurtheilt werden.  
**Königs-Wusterhausen,**  
den 22. Dezember 1892.  
S enne,  
chtschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

**Bekanntmachung.**

**a Dienstag, den 7. Februar d. Js.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
Men auf Bahnhof **Wannsee** etwa **10 Stück alte Bahn- und 10 m alte Weichenschwellen** istbietend gegen gleich baare Zahlung entlich versteigert werden.  
**Wannsee,** den 31. Januar 1893.  
Der Bahameister.  
Müller.

**Öffentliche Vorladung.**

Der **Recht Adalbert Urbanski**, geboren am 18. März 1872 zu **Krasnowy** Kreis **Kempen** in **Polen**, Stand **Arbeiter**, zuletzt in **Schöneiche Kreis Teltow** aufhaltend, wird hierdurch aufgefordert, sich **bis zum 20. Februar d. Js.** bei der nächsten Militär-Behörde, beziehungsweise bei dem unterzeichneten Bezirks-Commando zu melden, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen unerlaubter Entfernung und Fahnenflucht, Abschnitt III des Militär-Strafgesetzbuchs, vom 20. Juni 1872, eingeleitet werden wird.  
**Steglitz,** den 2. Februar 1893.  
Königliches Commando des Landwehr-Bezirks **Zeltow.**

**Zwangsvorsteigerung.**

In Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Groß-Lichterfelde** Band 30, Blatt Nr. 899 auf den Namen des Versicherungs-Oberinspektors (jetzt Subdirektors) **Carl Grossmann**, zu **Groß-Lichterfelde** eingetragene zu **Groß-Lichterfelde**, angeblich Dahlemerstraße belegene Grundstück  
**am 10. April 1893,**  
Vormittags 11 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — **Hallesches Ufer 29/31, Zimmer 10,** versteigert werden.  
Das Grundstück ist bei einer Fläche von 11 ar 71 qm, nicht zur Grundsteuer, mit 1500 M. Markungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.  
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird  
**am 13. April 1893,**  
Mittags 12 Uhr  
an Gerichtsstelle **Hallesches Ufer 29/31, Zimmer 10,** verkündet werden.  
**Berlin,** den 28. Januar 1893.  
Der **Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.**  
Abtheilung 17  
**Kretschmer.**

**Holzverkauf-Bekanntmachung.**

**Am Donnerstag, den 9. d. Mo.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
sollen im **Pfuhl'schen Galtshofe** hiersebst öffentlich meistbietend verkauft werden:  
**Schuhbezirk Wüstemark, Jag. 258,**  
Kiefern: 44 Stück Bauholz, 117 Stangen I, 142 Stangen II, 162 Nm Scheit, 100 Nm Vollknüppel, 203 Nm Rundknüppel, 9 Nm Reis I, 1470 Nm. Reis IV 429 Nm. Stöcke;  
Birken: 4 Nm. Scheit.  
**Schuhbezirk Wusterhausen, Jag. 212,**  
Eichen: 7 Nm. Kuchholz rund.  
**Schuhbezirk Frauensee, Jag. 145,**  
Kiefern: 210 Stangen III, 79 Nm. Spaltknüppel, 100 Nm. Stöcke.

**Königs-Wusterhausen,**

den 2. Februar 1893.  
Der **Korameister.**  
**Hartia.**  
Das nach den Nummern 7 und 11 dieser Zeitung zu versteigernde Grundstück **Grünau** Band II Blatt Nr. 40 gehört dem Rentier **Leonhard Ramlau** und nicht, wie in den früheren Bekanntmachungen angegeben, dem Rentier **Bernhard Ramlau.**  
**Coepenitz,** den 30. Januar 1893.  
Königliches Amtsgerichts.

**Frauen-Verein im Kreise Teltow**

Bei dem am 31. Januar von uns veranstalteten  
**Theeabend**

**Theeabend**

ist uns von allen Seiten viele reiche Hilfe besonders zur Ausschmückung der Festräume zu theil geworden, allen bekannten und unbekanntem Gebern sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
Frau **Anders-Tempelhof**, Frau von **Venda-Rudom**, Frau **Wiene-Süden**, Frau **Dr. Breiderhoff-Gr.-Lichterfelde**, Frau von **Eberstein-Genshagen**, Frau **Ende-Wannsee**, Frau **Fischer Diederichsdorf**, Frau **Göhrde-Coepenitz**, Frau **Hinge-Süden**, Frau **Hübner-Coepenitz**, Frau **Hannemann Berlin**, Frau **Hoffmann-Treptow**, Frau **Keller-Zietzen**, Frau **Köhler-Adlershof**, Frau **Kron-Werben**, Frau **Krech-Gr.-Lichterfelde**, Frau **Kühnheim-Nieberschönende**, Frau **Kiepert-Mariensfelde**, **Frl. Muntel Adlershof**, Frau **Marggraf Gr.-Lichterfelde**, Frau **Ringel-Düppel**, Frau **Richter-Wahlow**, Frau **Richter-Mariendorf**, Frau **Schmidt-Steglitz**, Frau **Späth-Vannschule**, Frau **Seler Steglitz**, Frau **Schütt-Steglitz**, Frau **Schwarz-Steglitz**, Frau **Schröder-Mittenwalde**, Frau **Weber-Steglitz**, Frau **Wrede Schönefeld**, Frau **Eigenhardt-Klein-Kienitz.**

**Holz-Verkauf**

In meinem Holzschlage an der **Gross-Beeren-Benshagener Chaussee** werden jetzt täglich  
Kiefern-Reisig 1. u. 2. Cl.,  
Kloben,  
Knüppel,  
Stubben,  
Birken-Nugenden pro fmtr 18 M. gegen Baarzahlung verkauft.  
**C. Richter, Gütergoh.**

**Mädchen**

sind jederzeit Stellung durch **Frau Richter, Zeltow, Potsdamerstraße 48, p.**

**Dom. Jühnsdorf verkauft**

**schönes Kiefern-Bauholz**  
und **Birken-Stangen**  
zu Deckeln sich eignend.  
Näheres jeden Dienstag und Freitag 12 Uhr bei dem herrschaftl. Forstausseher.  
**Am Donnerstag, 9. Februar cr.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
findet eine  
**Auction von Kiefernreisig**  
im **Ruhlsdorfer Forst** statt.  
Sammelplatz an der **Gr.-Beeren-Potsdamer Chaussee.**  
**Die Guts-Verwaltung Gross-Beeren.**

**Sterbefasse,**

genehmigt für **Berlin,**  
die **Kreise Teltow u. Niederbarnim.**  
Personen beiderlei Geschlechts im Alter bis 55 Jahren finden ohne ärztliche Unterzeichnung **sofortige Aufnahme. Beitrag billig!**  
Werbungen und Aufnahme im **Büro** zu der **Neuer Versicherungs-Gesellschaft „Union“**  
Königsgr. 21/22. Am **Alexanderpl.**

**Stajom bei Mahlow**

als **Arzt**  
niederzulegen habe.  
**Dr. med. Höckendorf.**  
**Am Mittwoch den 8. Februar 1893,**  
Abends 8 Uhr  
findet im **Vereins Lokal Restaurant Rudolph, Wilhelmstraße Nr. 112** eine  
**Generalversammlung**  
des hiesigen **Arbeiter-Vereins** statt.  
Tagesordnung:  
Abnahme d. Jahresrechnung per 1892.  
Beschlussfassung über die Aufnahme neuer Mitglieder.  
Vereinsfachen.  
Die Kameraden werden hierzu mit dem Ersuchen eingeladen recht pünktlich und zahlreich erscheinen zu wollen.  
**Deutsch-Wilmerdorf,**  
den 1. Februar 1893.  
Der **Führer.**  
**Wegener.**

**Baugelder**

werden in jeder Höhe für **Steglitz, Friedenau und Lichterfelde** sofort ausgeteilt. Agenten verbeten. Offerten sub. **B. O.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.  
Sobem erschienen bei  
**Walter Zimmermann,**  
Berlin, Unter den Linden 47,  
Betrachtungen über die neueste **Bauholz-Zei-Ordnung** für die Vororte von Berlin und über **communale Zustände** in den westlichen Vororten, von **G. L.**  
Preis **50 Pf.**  
Bruttoertrag für Verkauf der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisstraße bestimmt.

**Kutschwagen,**

Verdeckte und offene Jagd und Kutschwagen, **Kutsch- und Arbeitsgeschirre, Sophas und Matratzen**, alle Sorten **Kinderwagen** empfiehlt  
**F. Mecklenburg, Hgs. Wusterhausen.**  
Jede **Reparatur** sowie auch **Lackieren** der Wagen wird sauber ausgeführt.  
Meine  
**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik**  
halte zu Einläufen bestens empfohlen. Wirtschafts-Einrichtungen von 200 M. an bis zu den allerfeinsten. Einzelne Stücke zu den billigsten Preisen. Eigene Werkstätten im Hause.  
**H. Rüte,** Tapezierer u. Dekorateur.  
**Zempelhof, Berlinerstraße 6.**

**Künstliche Zähne.**

Blombiren, schmerzlos den Zahnschmerz beseitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch **Lachgas** empfiehlt sich  
**R. Schomburg, Zahntechniker, Zehlendorf, Wagnowstraße 1.**

**Die große Maskengarderobe**

von **M. Jarkoch,**  
**Charlottenburg Schulstraße 11,**  
empfiehlt hochfeine **Costüme** für **Herren und Damen.** Nach Ueberkunft kann Jeder das Costüm behalten.

Neu! Neu!  
**Kaisererbse.**  
Frühste und ertragreichste Maierbse,  
**10 Pfund 5 Mark, 1 Pfund 60 Pfg.**  
**Allerfrühste Maierbse**  
bekannte, altbewährte frische Sorte,  
**10 Pfund 4 Mark 50 Pfg., 1 Pfund 50 Pfg.**  
**C. van der Smissen, Steglitz,**  
Samenhandlung. **Schloss-Str. 22.**

**Wichtig Wappeltämme,**  
frischgefällt an der Zehlendorfer Straße, sehr geeignet zur **Vantinen-fabrikation**, haben zu verkaufen  
**Martens & Söhl, Groß-Lichterfelde, Chausseest. 27a.**

**A. Druckenmüller,**  
**BERLIN, Hallesches-Ufer 35** nahe Potsdamer- und Anhalter-Bahnhof.  
Grosses Lager schmiedeeiserner **Träger, gusseiserner Säulen,** aller Sorten **Walzisen und Façonisen.**  
**Prompteste und billigste Bedienung.**  
**Pfeiffer & Druckenmüller,**  
Fabrik von **Trägerwellblech, Dachkonstruktionen, Brücken** und allen anderen **Eisenkonstruktionen.**

Wir haben jederzeit kleinere und grössere **Kapitalien** **hypothekarisch** zur **ersten** Stelle per sofort und spätere Termine **auf Grundstücke in Vororten** unter günstigen Zins- und Prov.-Bedingungen unterzubringen und erfahren **Reflectanten unter Vorlage der erforderlichen Prüfungspapiere.** Näheres in unserem Bureau:  
**Berlin NW., Dorotheenstr. No. 33/34**  
(im **Waarenhaus für Deutsche Beamte.**)  
**Vermögens-Verwaltungsstelle**  
für **Offiziere u. Beamte.**

**Otto Schoening,**  
**BERLIN,**  
Oranienstraße 52, **nahe dem Alexanderplatz.**  
**Direkter Import von Kaffee, Thee, Cacao.**  
Verkauft zu **Engros-Preisen.**  
**Hoher Kaffee der Bünde von Mark 1.10 an.**

**Disconto-Bank**  
**BERLIN S., Prinzenstrasse 76.**  
**Effecten = An- und Verkauf,** **Coupon-Einföhung, Check- und Lombardverkehr.**  
Discontirung von **Geschäftswechseln**  
Unsere **Sparzasse** verzinst Einlagen mit 5 pCt. pro anno.

**Gebr. gut erhaltene Baumaterialien** wie Fenster u. Thüren in allen Arten u. Größen, Balken, Bretter, Sparren, Latten, Anker, Eisenbahnschienen, Träger, Säulen, Auszugbecken, eis. Closet-Tonnen-Trichter, Granitfliesen u. -Stufen, eis. Krippen und Rufen etc. und alle anderen Bauartikel in großer Auswahl von ihren Abbrüchen stets am Lager bei **Gebr. Kretschmer, Berlin NO., Greifswalder Straße 41.** — Fernsprech-Anschluss Amt VII, Nr. 5987.

**Extra-Beilage!**  
Der Gesamt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit des **ächten Gesundheits-Kräuter-Honigs** von **C. Lück in Kolberg** handelt, und wird derselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.  
Bei **Husten Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Halsleiden** angewandt ist derselbe ein **unübertroffenes Hausmittel.**  
Zu haben in drei Flaschengrößen à 1 Mk., 1 Mk. 75 Pfg. und 3 Mk. 50 Pfg. **Kräuter-Thee à Carton 50 Pfg.**  
Kein Geheimmittel. Bestandtheile sind in der beigelegten Gebrauchs-Anweisung anzugeben.  
Prospekte mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. **Central-Versand durch C. Lück in Kolberg.** Niederlage einzig und allein in  
**Tempelhof bei Apotheker Bergemann.**  
In **BERLIN** in der **Einhorn-Apotheke, Kurstrasse 34/35** und in der **Rothen-Adler-Apotheke, Alte Rosstrasse 28 bei Senff.**

# BERLINER BAZAR.

Gottschalk & Swarsensky  
BERLIN W., Potsdamer Strasse Nr 59, Ecke Bülow-Strasse.

## Ausverkauf

nach beendeter Inventur.

### Abteilung für Kleiderstoffe.

#### Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

**Ganzwollener Crepe-Stoff**, in den neuesten Farben, breit 100 cm, Meter 80 Pf.  
**Ganzwollener Crepe-Stoff**, mit Seidenstreifen, leichtes Phantasiegemweb in geschmackvollen Arrangements, breit 100 cm, Meter 1 35, 1,50, 1,80 und 2 M.  
**Wasser Wollen-Muffelins**, ganzwollener, bedruckter, eleganter Stoff, in den neuesten, zwei- u. mehrfarbigen Blumen- u. Phantasiegemweben, auf hellem u. dunklem Grunde, breit 80 cm, Meter 1, 1,25 u. 1,50 M.  
**Gestricke Satin-Roben**, in crème und weiß, 4,50, 5, 6,50 und 9 M.  
**Sellacher und Blumen** in großer Auswahl.  
**Schwarze und coulourte Sammete**, Meter 3 und 4,50 M.  
**Selweid** in allen Farben, Meter 1,50, 2 und 3 M.

#### Gelegenheitslauf.

**Schwarz Merveillex**, vorzüglich im Tragen, Meter 1,75 und 3 M.

### Für die Maskenfaison.

**Larlatan**, in allen Farben, Meter 38 Pf.  
**Silber-Larlatan**, in allen Farben, Meter 48 Pf.  
**Atlas**, in allen Farben, Meter 60 Pf.

### Abteilung für Haus- und Küchengeräte.

#### Porzellan.

**weiß und decorirt**, in größter Auswahl.  
**ZafelSERVICE**, nur beste Qualität, 35, 40 und 65 M.  
**Wassergarnituren**, in eleganten Mustern, 2,75, 4 und 4,50 M.  
**SafelSERVICE**, 3,25, 3,75, 4, 4,50 und 6 M.

#### Emallirtes Geschirr.

**Emmer**, beste Qualität, blau 1,50, 1,80, weiß 1,75 und 1,90 M.  
**Wannen**, blau, 2,40, 2,65, 3,55 und 4,15 M.  
**Wasserkeffel**, 1,20, 1,50, 1,75, 2,25 und 2,75 M.  
**Kochtöpfe** in jeder Preislage.  
**Holz-, Blech- und Eisenwaren** in großer Auswahl.  
**Wein-, Bier- und Wassergläser** von 10 Pf. an.  
**Vorrathskannen**, weiß 30 Pf., blau 40 Pf.  
**Salzmehnen**, weiß 80 Pf., blau 1 M.  
**Gewürzspindeln**, 1,25, 1,40 und 1,50 M.

Sämtliche wollene Artikel, wollene Westen, sowie Mägen und Boas, Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe der vorgerückten Saison wegen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

#### Reichhaltige Auswahl

in Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen u. Portieren, Schirmen, Corsets, Volantent u. Weißwaren, Vorhangen u. Blousen. Anfertigung von Gokümen in eigener Werkstatt zu soliden Preisen.

Nächste Bahnstation Gross-Görschenstrasse, 2 Minuten vom Geschäft.

Das vorausgelagte Pferdebahngeld wird an der Kasse zurückerstattet.

## Kleiderstoffe und Mäntel

stellen wir zum Ausverkauf.

- |   |                     |          |
|---|---------------------|----------|
| 1 Posten Hauskleiderstoffe in sehr dauerhaften Qualitäten | Meter               | 0,40 Mk. |
| 1 Posten Cachemirs und schwarzer Fantasiestoffe           | "                   | 1,00 "   |
| 1 Posten Ballstoffe in reicher Farben-Auswahl             | Robe                | 5,50 "   |
| 1 Posten Schweizer gestickter Batistoben                  | "                   | 4,50 "   |
| 1 grosse Auswahl sehr hübscher Morgenröcke                | 5,50, 6,50, 8,00    | "        |
| 1 grosse Auswahl fertiger Kleider                         | 15,00, 20,00, 25,00 | "        |
| 1 grosse Auswahl wattirter Abendmäntel                    | 7,50 und 10,00      | "        |

Fortlaufend Eingang sämtlicher Neuheiten für das Frühjahr und für den Sommer.

**Sielmann & Rosenberg, BERLIN, Kommandantenstrasse,**  
Ecke Hindenburgstrasse

## Größtes Lager billiger, alter, guter Baumaterialien,

R. Gottschalk, Tempelhofer, am Verbindungs-Bahnhof, Telephon 10.

5000 Meter geschnittene Balken und Sparren jeder Länge bis 16 Meter, Kreuzholz, Fußboden, Schaalbretter, Flügel-, Gefächfüllungs- und Kreuzthüren, Doppel- und einfache Fenster, Saalfenster, Thore, Defen, Gitter, Schienen, Röhren, eiserne Treppen und Türen, Kalk, Cement, Pappe u. s. w. u. t. w.

## Kreuzstich-Vorzeichnerei und Stiderei

auch Monogramme.

Die beliebteste und stets in Mode bleibende Stiderei ist die Kreuzstichstiderei.

Die Firma **Bernh. Höchstädter, Berlin, Rosenthalerstraße 41,**  
Ede Hofescher Markt,

hat die schöne praktische Erfindung gemacht, die Kreuzstichmuster gleich auf jeden Stoff aufzubringen, so daß man nur das bequeme Nachschneiden hat. Man findet auch in genanntem Geschäft jede Art Kreuzstichstiderei vorgezeichnet, so die mannigfaltigsten Arten von Decken, Schornen, Handtüchern u. c. Eine Neuverierung, die von den Damen mit Enthusiasmus begrüßt wird.

Niederlage von Stid- und Häfelgarnen der besten Firmen zu Fabrikpreisen, sowie der beliebten Häfel- und Matrame-Vorlagen von Frau S. Reins.

### Küche exquisit.

## Restaurant und Weinhandlung

VON

**Adolph Conrad, Schöneberg,**  
gegenüber dem Pferdebahndepôt.

Münchener Löwenbräu u. ff. Pilsener der Brauerei Königstadt.  
½ Liter 25 Pfg. 1 Liter 15 Pfg.

Diner von 12-½ 4 Uhr. **Mittags-Karte:** Gedeck 1 Mark.

**Sonntag, den 5. Februar:** Suppe: Bouillon. — Hummer-Majonnaise. Gemüse: Blumenkohl mit kalter Beilage. — Grünkohl mit Schnittel. Braten: Rinderbraten. Compots: Prunellen. Spargelsalat. Dessert: Chocoladencrème.

Redakteur Rob. Köpke. Druck und Verlag der Buchdruckerei des Teltower Kreisblattes (R. Köpke), Berlin W. Lützowstraße 87.

## Milan u. Natalie.

Hört und staunt: Die beiden Erben, Die gehakt sich bis zum Sterben, Gaben in den jüngsten Tagen Endlich wieder sich vertragen. Milan sagte: Hör' Natalie — Wo'll'n wir uns um die Lappalie Unser Leben denn verwässern? Sei nicht tödlich — ich will mich bessern! „Gut, so will ich Mitleid fühlen,“ Sprach sie — aber nicht mehr spielen! Ueberhaupt in Deinen Jahren Denke endlich mal an's Sparen!“ Da zeigt er der Königin-Mutter Seinen Rod mit Atlas-Futter. Rief: Ich spar' schon längst, Du Schöne — In der „Goldnen Hundertzahn“ Kauf' ich jeden Anzug mir — Halben Preis zahl' ich dafür:

Ueber 12,000 engl. Jaquet- und Rod-Anzüge auch in schwarz Tuch und Kammgarn, 10, 12, 15, 18, 22, 24, 27, 30 Ml. Prima. 15,000 Winter- u. Frühjahrs-Paletots jetzt zu halb. Preis. 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25 Ml. Prima. 6000 Hosen u. Westen 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10 Ml. Prima. 8000 Schlafrode von 5, 6, 8, 10, 12, 15 Ml. Prima. Haus- u. Jagdjoppen von 5 Ml. an, Havelock, Kaiser- u. Hohenzollern-Mäntel jetzt im Ausverkauf von 10 Ml. an. Knaben-Anzüge u. Paletots von 3 Ml. an. Elegante Einsegnungs-Anzüge v. 10 bis 24 Ml. Prima.

Sonntags geöffnet v. 7-10 Uhr früh und 12-2 Uhr Mittags.

Billigste Einkaufsquelle Berlins.

„Goldene 110“

Berliner Concurrenz Geschäft

110. — nur allein: — 110.

110. Leipzigerstr. 110. 110.

\* Nachdruck verboten.

## Zehlendorf,

„Kaiserhof.“

Sonntag, den 5. Februar 1893,

Abends 7 Uhr

Concert des Pianisten

Eugen Tetzel,

unt. Mitwirkung d. Concertsäng. Fr. Marie Nechanitzky, des Clarinet. Hrn. Friedr. Vahl und des Cellist. Hrn. Felix Schumacher.

Eintrittspreis 1 Mark.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

## Teltow.

6 Februar 1893  
findet unsere diesjährige  
**Fasnachts-Feier**  
statt, wozu freundlichst einladet  
F. Luchmann, Gastwirth.

## ein Concert,

verbunden mit Theater, nachdem Ball, im Locale der Frau Bastian.

Anfang 8 Uhr.

Entrée à Berlin 50 Pfg.

Billets sind zu haben bei den Herren Jul. Reibe, Otto Fallor und bei Frau Bastian.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein  
Der Vorstand.

## Selchow.

Sonabend den 4. Februar 1893

findet bei mir ein

## Kaffee-Kränzchen

statt, wozu freundlichst einladet  
Kropo, Gastwirth.

## Haus- und Grundbesitzer-Verein

## Schmargendorf.

Sonabend,

den 11. Februar 1893,

## großer

## Maskenball

in Saale

des Herrn Falkenberg.

Um 11 Uhr:

Einzug des Prinzen Carnaval.

Billets für Herren 0,75, für Damen 0,50 Ml. sind bei den Mitgliedern Herren Wuhlor, Seldel, Rautenstein, Postal, Emil Tübbocke, Falkenberg und Krögenbrink zu haben.

Eine große Auswahl von Masken-garderoben liegt vom Freitag, den 10. d. Mts. im Local des Herrn Falkenberg aus.

Das Vergnügungs-Komitee.

## Ragow.

Am Sonntag und Montag

Es ladet freundlichst ein  
Stoph, Gastwirth.

## Marienfelde.



Am Sonnabend,  
den 11. Februar 1893  
veranstaltet der Gesang-  
Berein „Frohsinn“ im  
Bereinslocal des Herrn  
Patsch seinen alljährigen

## großen Wiener Maskenball

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Anfang 7 Uhr.

Demaskirung 11 Uhr.

Garderobe ist Tags zuvor im ge-  
nannten Local zu haben.

## Kerzendorf.

Am Sonntag, den 5. Febr. und



am Montag, den 6. Febr. 1893

## findet große Fasnachtsfeier

statt, wozu freundlichst einladet

Die Jugend.

## Gräbendorf.

Sonntag, den 5. und



Montag, d. 6. Febr.

findet die diesjährige

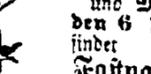
## Fasnachtsfeier

statt. Hierzu ladet er-  
gebenst ein

M. Wegener, Gastw.

## Rehagen.

Sonntag den 5. und



Montag, den 6. Febr. cr.

findet

## Fasnachtsfeier

statt, wozu freund-  
lichst einladet

Schmidt, Gastw.

## Dahlwitz.

Am Sonntag, den 5. Februar



am Montag, den 6. Februar

und 1893

findet bei mir

## Fasnachtsfeier

statt, wozu ich freundlichst einlade

F. Bohling, Gastwirth.

## Lanzenbrunn

6 Februar 1893

findet unsere diesjährige

## Fasnachts-Feier

statt, wozu freundlichst einladet

F. Luchmann, Gastwirth.

## Mariendorf.

Am Sonnabend,



den 11. Februar cr.

großer Wiener

## Maskenball

wozu ergebenst einladet

G. Frolberg,  
Restauranteur.

## Marienfelde.

Am Sonntag, den 5. Februar cr



findet bei mir

## Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

H. Patsch.

## Schöneiche.

Sonntag, den 5. und Montag, den



6. Februar 1893 findet bei mir

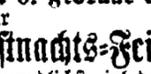
## Fasnachts-Feier

statt, wozu freundlichst einladet

W. Kienbaum, Gastwirth.

## Jühnsdorf.

Sonntag, den 5. und Montag,



den 6. Februar cr.

findet bei mir

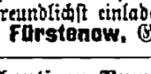
## Fasnachts-Feier

statt, wozu freundlichst einladet

J. Körber, Gastwirth.

## Nunsdorf.

Sonntag, den 5. und Montag, den



6. Februar 1893 findet bei mir

## Fasnachtsfeier

statt, wozu freundlichst einladet

G. Fürstnow, Gastwirth.

Unsere heutige Nummer liegt  
eine Extra Beilage der Schloß-  
brauerei Schöneberg bei, woran  
wir unsere Leser besonders auf-  
merksam machen.

Hierzu eine Beilage.



Das Fest des Frauenvereins im Kreise Teltow.

Concert und Thee-Abend, veranstaltet vom Frauenverein im Kreise Teltow für die innere Einrichtung des Schwesterhauses Marienheim zu Mariendorf...

Das Concert wurde eingeleitet durch nachfolgenden sinnigen Prolog der mit klappernder Stimme von Frau von Meerfeldt: Mädelchen gesprochen wurde.

Gleich auf den wahren Schwestern, die manche bange Nacht im Schmerzensstuhl der Krankheit getreulich durchgemacht...

So lange Gottes Güte euch die rüstige Kraft, hebt ihr in fremden Häusern gekriecht und geschwiegt...

Euch sei in eurem Alter ein traulich Heim bescheert. Ein Herz, hehaglich, wohnlich, im grünen Märkerland...

Ward schon erbaut aus Spenden gerecht von milder Hand; Schon wuchs zum starken Baume des edlen Wertes Keim...

Doch in den öden Räumen, da wohnt noch das Grau'n; Dein sind nicht Tisch und Stühle, noch Betten zu erröth'n...

Kommoden, Schränke, Sophas, die lindet man dort nicht; Es ist ein wahrer Jammer, was alles noch gebracht...

Das heut'ge eigene Feiern Theabend mit Musik. Dazu seid hochwillkommen, ihr edlen Herrn und Frauen...

Seht könnt ihr Wunder wirken und nicht nur Wunder schauen. Denn wenn des Wohlklang's Weisen zerschmelzen euer Herz...

Nad ihr zum Schenkisch tretet, zu lindern euren Schmerz; Dann wird, wenn ihr euch lauset zur Stärkung mancherlei...

Dies wunderbar verwandelt, gleichwie durch Zauberei. Aus Hummern werden Sophas, aus Caviar ein Tisch...

Als einen: Schoppen Stühle und Betten aus dem Tisch; Und wer zu China's Trank nur einen Cognac zecht...

Der schaffst dem neuen Heime vielleicht den Stiefelnecht. Drum öffnet Herz und Börse, genießt ihr und fürcht'et...

Das Künstler-Concert brachte und die edelsten Meisterwerke in vorzüglicher Ausführung. Es kamen zur Ausführung: Air und Gavotte von Bach...

Ballade von Chopin (Klavier), Hymne von Mendelssohn (Sopran-Solo mit Chor), Adagio von Spohr...

und Mazurka von Wieniawski (Violine), drei Lieder, Spinnerin, Märzenwind und Spielmannslied von Kirchner...

Quintett aus Zaubersprüche von Mozart, Nottuene von Brassin und Kaiser von Moskowsky (Klavier), Deklamation, Lied an den Abendstern von Wagner...

drei Chorlieder. Wohin mit der Freud' von Silcher, Verzeih' von Brendel, Weinlese am Rhein von Wehring...

Ganz besonders ragten hervor die Herren Markes, Stachhausen, Kirchner, Wieland und Weich. Das Quintett aus der Zaubersprüche erfreute die Zuhörer mit der heiteren Schönheit Mozartscher Musik...

Der Chor, dessen erste Leistungen wir bereits seit längerer Zeit kennen, begleitete unter der bewährten Leitung seines Dirigenten die Mendelssohnsche Hymne für Sopran-Solo und bot einige wohlgeklungene Lieder, von denen das Rheinlied von Mühling in vortrefflicher Weise gesungen war...

Das Fest schloß mit dem Vortrage von „Die Fische im langen Korridor.“ Tisch an Tisch reichte sich hier, Süd und Ost war hier vereint und gab im Ueberflusse herbes und süßes, kaltes und warmes. Doch zusammengedrängt in dem Saale, da sonst nur ernste Berathung gepflogen wird, stiegen unter Scherzen der Jugend bei Vereichung der Speisen die Mützen von Nickel, Silber und Gold in die ausgefallenen Samariterkreuze. Auch hier labten wir uns an Kaviar, Rostbeef, Salat, Hummer...

Eislaßee und süßen Torten von Nag und von Kremer; und wohin man sich wendet, wieder ein gedeckter Tisch selbst in der äußersten Ecke, wo sonst wohl manches Urtheil gefällt wird, wartete eine zierliche Gestalt als Speise bietende Nymphe. Es war alles so schön, doch, eines nur fehlte, nein ein zarter Duft streicht durch die Luft. Auch das noch? Ja, es giebt ein Rauchzimmer. Eine zarte Hand spendet uns Cigarren. Während dem allen herrlichste, schmetternde Militärmusik, ausgeführt von der Kapelle des Kadettenkorps. Nach dem aufgestellten Programm wurden gespielt: „Armeemarsch 1. Bataillon Garde“ Ouverture zu „Carmen“ von L. Beeboven, „Chinesische Serenade“ von Kliege, „Neu-Wien“, Walzer von Joh. Strauß, Schwertweiche aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer, „Italienischer Königsmarsch“ von Gabetti, Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai, „Soldatenmütze“ Volkta von Jahrbach, „Kaiser Wilhelm I. Föhlingmelodien“, Potpourri von Lehnhard, „Föhnenweiche“ Marsch von Major.

Schon rüsteten wir uns wohl befriedigt zum Genuß, da erscholl der Ruf: „Zur Auktion in den oberen Saal.“ Wirklich liegen wir uns verlegen, nahmen ein Voss, gewannen aber nicht den schönen, handgemalten Smaragd-Teppich. Dafür erlegerten wir den brandgemalten Stiefelnecht und gingen, an schöner Erinnerung reich, vergnügt nach Hause. Wärdte nun auch der Erfolg die mühevollen Anstrengungen der einzelnen entsprechend befriedigen, wozu wir bei der zahlreichen Beteiligung kaum zweifeln. Wir schätzten 700 bis 800 Gäste, die in eleganten Toiletten die Säle füllten.

Dienstaltersstufen.

Nachdem vom 1. April 1892 ab die Gehälter der etatsmäßigen Unterbeamten nach Dienstaltersstufen geregelt sind, soll vom 1. April 1893 ab dieselbe Regelung auch für die Gehälter der etatsmäßigen mittleren Beamten, sowie der etatsmäßigen Kanzlei-Beamten und der ihnen gleichstehenden Ratensekretäre, Zeichner u. getrossen werden.

Hierbei sollen für die mittleren und Kanzlei-Beamten, soweit nicht Abweichungen erforderlich erscheinen, dieselben Grundsätze zur Anwendung kommen, welche für die etatsmäßigen Unterbeamten maßgebend sind. Es bleiben demnach von der neuen Regelung ausgenommen die Beamten welche nur nebenamtlich beschäftigt sind, oder deren Dienstverhältnis ganz oder zum Theil in Emolumenten oder Naturalbegehren besteht, sowie die Beamten, welche feste Einheitsgehälter beziehen und diese aus besonderen in ihrer dienstlichen Stellung beruhenden Gründen auch fernerweit beziehen sollen. Der Charakter der Gehälter als Einzelgehälter wird bei diesen Beamten fortan, soweit dies nicht schon jetzt geschieht, im Etat erkennbar zu machen sein. Hierzu wird in einer dem Etat beigegebenen Denkschrift bemerkt, daß ein etwaiger Anschluß der zahlreichen mittleren Beamten mit Einzelgehältern an bestehende Gehaltsklassen für viele der ersten eine erhebliche Aufbesserung der Gehälter zur Folge haben und im Ganzen mit einem beträchtlichen Mehraufwande verbunden sein würde, zu dessen Bereitstellung zur Zeit die Mittel fehlen. Außerdem ist noch eine Reihe Ausnahmen festgesetzt.

Für die Beamtenkategorien der Eisenbahnverwaltung, für welche die Regelung der Gehälter nach Dienstaltersstufen bereits seit längerer Zeit besteht, ist die gegenwärtig im Einzelnen bestehende Regelung, welche von der für die Beamten der übrigen Verwaltungen in Aussicht genommenen mehrfach abweicht, in gleicher Weise, wie dies auch bei den Unterbeamten geschehen ist, einstweilen beibehalten werden.

Für sämtliche jetzt in Betracht kommende Beamtenkategorien ist ausnahmslos eine Zeit von drei Jahren für das Verbleiben in jeder einzelnen Gehaltsstufe in Aussicht genommen, wie dies in gleicher Weise auch für alle Unterbeamten festgelegt ist. Während aber bei den Unterbeamten der Zeitraum für die Erreichung des Höchstgehalts für die meisten Kategorien auf 21 Jahre bemessen werden konnte, und nur für einzelne Kategorien ein kürzerer Zeitraum festzusetzen war, war in dieser Beziehung für die verschiedenen Kategorien der mittleren Beamten sehr verschiedenartige Festsetzungen erforderlich. Es beruht dies einmal darauf, daß die mittleren Beamten aus Mangel an Mitteln noch nicht eine Zusammenziehung der jetzt bestehenden zahlreichen verschiedenen Gehaltsklassen in einer beschränkten Anzahl umfassender Gehaltsklassen hat erfolgen können, wie sie für die Unterbeamten in Verbindung mit der Befoldungsverbesserung vom 1. April 1890 ab stattgefunden hat, und ferner darauf, daß bei den mittleren Beamten in weit größerem Umfange, als bei den Unterbeamten, gewisse Kategorien von Stellen den Durchgang zu höheren Stellen bilden oder andere erst im Wege der Beförderung erreicht werden, was besondere Berücksichtigung bei Festsetzung der in diesen Stellen bis zur Erreichung des Höchstgehalts zuzubringenden Zeit erfordert.

Von dem als Regel für die Unterbeamten festgestellten und auch für die mittleren und Kanzlei-Beamten festzubehaltenden Grundsatz, daß die Dienstzeit in jeder Beamtenkategorie vom Zeitpunkte der etatsmäßigen Anstellung des Beamten in der Kategorie ab zu berechnen ist, ist für die Unterbeamten schon in der mehrerwähnten Denkschrift eine Ausnahme für den Fall vorgegeben, daß ein Beamter in eine andere Beamtenkategorie befördert wird, in eine andere Beamtenkategorie befördert wird, deren Mindestgehalt geringer ist, als dasjenige Gehalt, welches der Beamte in seiner bisherigen Klasse bisher bezog. In diesen Fällen soll dem Beamten von der in der früheren Klasse zurückgelegten Dienstzeit soviel angerechnet werden, daß er durch die Beförderung keine Einbuße an seinem Gehalt erleidet.

Schon bei der Durchführung des Systems der Dienstaltersstufen für den Unterbeamten hat es sich als zur Vermeidung von Härten und Unbilligkeiten erforderlich ergeben, nicht nur die vorbezeichneten erforderlichen Fälle von Beförderungen benutzend, nur für künftige Fälle von Beförderungen benutzend, sondern auch auf in der Vergangenheit abgetragene Fälle auszubehalten, sondern auch noch weitere Ausnahmen zuzulassen.

Serlendis.

Kriminalroman nach A. R. Kanigabé. Deutsch von J. Ricioralis. (Fortsetzung.)

Laß uns nicht die kostbaren Minuten verlieren, ich bitte Dich Vater, antwortete Aglia gefaßt. Führe mich nach dem Gefängniß, wenn Du nicht willst, daß ich vor Verzweiflung sterbe oder wahnsinnig werde und den Tag verbringe, wo ich geboren bin, führe mich zu ihm, ich verjähre Dir alles, was Du willst.

Sculubis sah ein, daß mehr Gefahr da bei ihr zu widerbrechen, wie ihr zu will fahren.

Mit blutendem Herzen begleitete er seine Tochter nach dem Gefängniß, und nachdem er die Erlaubnis erhalten, den Gefangenen zu besuchen, begaben sie sich in dessen Zelle, als die Nacht schon eingebrochen war.

Melirtos war noch in Unwissenheit über das Ergebnis seines Gnabengesuches. Als die Thür sich öffnete und er Sculubis mit seiner Tochter eintreten sah, sprang er von seiner Britsche auf und eilte ihnen entgegen.

Endlich seid Ihr gekommen, rief er, ich sehe Euch wieder, meine Freunde, ich danke Euch. Dies ist der glücklichste Augenblick meines Lebens. Kon Euch getrennt, wie bleich waren meine Stunden, sie waren lang wie die Schwärze des Todes! Einjam und traurig verfloßen die Tage. Der einzige Gegenstand, der mich anzog, war am Himmel oben der glänzende Abendstern, wenn er sich an dem engen Horizonte meines Kerkers erhob, denn mein Herz sagte mir, daß in seinen Strahlen, meine Aglia, Dein Bild mir zulächelte. Soeben noch hatte ich die Augen auf diesen Stern gerichtet, den ich so liebe, mein Geist flog frei und feielloß zu Euch hinüber, in dem Momente, wo Ihr, meine Freunde eintratet, um mir die göttliche Gabe der Freiheit zu bringen.

Diese Gabe, da Ihr sie mir bringt, ist mir doppelt theuer. Sie, Vater, haben mir dieselbe errungen, und Du, Aglia, kommst zu mir wie der Engel der Befreiung.

Bei diesen Worten bedeckte Aglia schluchzend ihr Gesicht mit den Händen.

Die Freiheit, sagte Sculubis, Melirtos Arm nehmend, wohnt nicht in dem Schlamme dieser Welt, wo die Sünde sich im Koth wälzt, von dem das Laster sich mäktet, wo die Unschuld verfolgt wird und leidet. Die Freiheit wohnt nur im Himmel. Glücklich derjenige, der sich zu einer vollkommeneren Welt emporschwingen darf, ohne dieses Jammerthal ganz durchzufliegen zu haben, ohne den bitteren Nektar des Lebens hienieden bis auf die Hefe zu leeren, ein solcher ist es wahrhaft. Glücklich derjenige unter uns, den Gott zuerst in seinen Schooß ruft. Unglücklich sind nur wir die vergessenen zurückbleiben.

Mit zitternder, thränenvoller Stimme hatte Sculubis gesprochen. Melirtos ließ erkaunt seinen Blick vom Vater zur Tochter wandern. Er begriff nicht, was diese traurige Liebe, diese ungewöhnlich kummervollen Auslassungen bedeuten sollten, wo man ihm doch, wie er glaubte, eine Freundschaft brachte.

Aber wie um ihm mit einem Schlage jede Ungewißheit zu nehmen, trat in diesem Momente der Gefängnißwärter in Begleitung eines Priesters ein.

„Mein Herr,“ wendete er sich an Melirtos. „Ich bringe Ihnen hier Seine Ehrewürden. Vielleicht bedürfen Sie seines Beistandes, denn man hat mir die traurige Pflicht auferlegt, Ihnen anzuzeigen, daß das Urtheil des Tribunals bestätigt worden ist.“

„Bestätigt worden ist,“ wiederholte Melirtos ruhig. „Ich verstehe. Ich danke Ihnen, Herr, für Ihre freundliche Fürsorge. In einigen Minuten werde ich den geistlichen Beistand des ehrwürdigen Vaters in Anspruch nehmen. Schiden Sie mir, ich bitte, Tinte, eine Feder und Papier.“

Der Schließer ging hinaus und Melirtos, indem er die Hand des jungen Mädchens nahm, sagte:

„Aglia, du hast gehört, was Dein Vater soeben sagte. Glücklich, wer diese verderbte Welt verläßt, um in jene bessere einzugehen. Weine nicht, meine arme Freundin. Glücklich derjenige, welcher, wenn er vor seinem Schöpfer erscheint, ihm eine reine Seele, eine fleckenloße Herz darbringen kann. Weine nicht. Mein Herz ist betriibt über unsere schnelle Trennung, aber was ist bei alledem diese Trennung? Ein kurzer Augenblick, angefaßt der Schwärze, welche wir vereint im Himmel zubringen werden. Dort erwarte ich Dich, auf den Strahlen des Abendsternes wird meine Seele während Deines Schlafes zu Dir hernieder steigen und in

Deinen Thränen wird sie zu Dir von mir reden.“

„Seit dem Augenblicke, wo der edle Melirtos unsere Hände ineinander gelegt,“ erwiderte Aglia in feierlichem Tone, „habe ich Dir gelobt, Dein zu sein, im Leben, wie im Tode. Die Stunde der Prüfung ist gekommen. Nein, Du wirst mich nicht erwarten, mit Dir vereint gehe ich zum Blutgericht, und wenn die Menschen, indem sie die Gefühlslosigkeit der Ungerechtigkeit zugefellen, mir nicht den Tod mit Dir geben wollen, werde ich das Mittel finden, mit Dir zu sterben, auf daß unsere Seelen unauf löslich vereint sich zum Himmel emporschwingen.“

„Man streuet Blumen auf die Todten,“ sagte Melirtos, die Hand seiner Braut ergreifend und leidenschaftlich küßend. „Du, meine Geliebte, streu sie süßen Trost auf meine letzten Augenblicke. Deine Worte füllen das Maß meines irdischen Glückes. Fortan verlange ich nichts mehr vom Leben.“

„Weißt Du, theurer Freund,“ sagte das junge Mädchen, „was seit unserer Trennung meine Beschäftigung gewesen ist? Den ganzen Tag arbeitete ich an meinem Brautstaate und am Abend begoß ich die bengalischen Rosen. Morgen, Vater,“ fügte sie mit trübem Lächeln hinzu, „morgen ist mein Hochzeitstag. Ich bitte Dich, wehre mir nicht, laß mich mein Brautkleid anlegen und mein Haupt mit bengalischen Rosen bekränzen.“

Leinend umarmte Sculubis seine Tochter.

„Aglia, mein Kind,“ jagte er mit gebrochener Stimme, „wie kannst Du so grausam gegen Deinen Vater sein? Komme, komme, laß uns gehen. Die Stunde ist vorüber, das Gefängniß wird geschlossen.“

„Gehen?“ fragte Aglia, „wohin denn, Vater? gibt es denn für mich in dieser Welt noch eine andere Stätte? Hier ist mein Platz. Laß mich hier, Vater. Da, gewiß, morgen werde ich in eine andere Wohnung einziehen und für ewig.“

„O, mein Gott, sie redet irre, Melirtos,“ rief der unglückliche Vater, wie um seinen Beistand flehend.

„Aglia,“ sagte Melirtos, welcher die Aufregung sah, in der sie sich befand, und die Gefahr begriff, welche ein längeres Verweilen derselben in sich schloß. „Liebe Aglia, ich hatte geglaubt, daß Du nicht Dir vorangehen sehest würdest, mit einem Lächeln auf den Lippen der Hoffnung im Herzen. Wird der Bund unserer Seelen dadurch lockerer werden, wenn ein sterblicher Leib nicht mehr zwischen sie tritt? Ist unsere Neigung so flüchtig, daß sie durch die ungerechte Anwendung eines irdischen Gefesses vernichtet werden könnte, sei es durch eine Kugel oder das Beil des Henkers? Geduld, meine Freundin, Geduld und Ausdauer. Begehe nicht das Verbrechen, selbst Hand an Dich zu legen, damit Gott, um Dich zu strafen, uns nicht verhindert, uns dort oben wieder zu finden.“

(Fortsetzung folgt.)

Handelsbericht.

Table with 4 columns: Ware, Menge, Preis, and another column. It lists various goods like wheat, rye, and oil with their respective quantities and prices.

# Getrocknete **Viertreber** und getrocknete **Getreide-Schlempe**

seit Jahren glänzendste Erfolge durch mehr Milch, besseres Fleisch, vorteilhaftere und schnellere Mast, prämiert durch 32 höchste Auszeichnungen offeriert ab Lager Berlin **Gustav v. Hülsen, Berlin S. W., Grassharen-Str. 22**

**Dr. med. J. Meyer,**  
in Berlin, Leipzigerstr. 91.  
Spezialist für Haut-, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten, sowie Schwäche-  
zustände. Sprechstunden: 11-2 Uhr  
mittwochs u. Donnerstags

**H. HERZ,**  
**Bank- u. Wechsel-Geschäft.**  
BERLIN W., Jägerstr. 38/39 gegenüber der Reichsbank.  
Billigster An- und Verkauf von Effecten.  
Kostenfreie Erhebung neuer Couponsbogen. Kontrolle verlosbarer Effecten.  
sowie Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.  
**Solide Anlagewerthe stets vorrätig.**  
Telegramm Adresse: **Jaegerbank, Berlin.**

Die unter  
Königlich Italienischer  
Staatskontrolle stehenden Weine der  
**Deutsch-Italienischen  
Wein-Import-Gesellschaft**  
Daube, Donner, Kinen & Co.  
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.  
deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf  
**4 Millionen Flaschen**  
beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.  
Nachstehende, als verlässlich anerkannte Tischweine wie:  

Marca Italia (roth und weiss)	Mk. — 85	bei Abnahme
Vino da Pasto No. 1	1, —	von 12 Flaschen
Vino da Pasto No. 2	1, 25	ohne Glas
Vino da Pasto No. 3	1, 50	

 als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preis-  
listen, sind durch die untenstehenden Firmen zu beziehen.  
**Warnung** Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen  
Geschmack sorgfältigst ausgewählte und behandelte  
fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer  
Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche  
häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln.  
Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf,  
dass die Flaschen-Etiketten die Firma der Gesellschaft und obenstehende  
Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter  
gleichem oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den  
Verkehr gelangen.  
 In Grünau: Johannes Raschke, Friedrichstr. 27.  
 In Zossen: C. Priewe.  
 In Zehlendorf: Bernhard Zander, Hauptstr. 45  
 am Berlin-Potsdamer Bahnhof.  
 In Zehlendorf: Eduard Hochbaum, Hauptstr. 4.  
 In Königs-Wusterhausen: F. Ramin.

**Carl Rich. Voss, BERLIN,**  
Wilhelmstr. 34,  
im Hospiz „St. Michael“ vis-à-vis Anhaltstrasse.  
„Tapissiergeschäft“ „Zeichen-Atelier“,  
Verkaufsstelle  
der Froebel'schen Spiele und Beschäftigungsmittel für Kinder.

**Ausverkauf**  
sämtlicher Tricotagen, Strümpfe, Handschuh, Oberhemden, Kragen,  
Manschetten, Cravatten, Tücher, Corslets,  
Schürzen eigener Fabrik etc. etc. mit 20% Rabatt.

**Metall- u. Holz-  
Sargfabrik**  
von  
**A. Hirsch,**  
Goldene Medaille für Eichen Särge. Berlin SW., Königsgrätzerstr. 41. Erster Preis für Särge.  
Fernsprecher: Amt 6, No. 164.  
Grösstes Lager von  
**Metall- und Holz-Särgen**  
ohne und mit Flor-Dekoration. stets fertig mit deutlicher Preis-Angabe.  
Fertige **Zink-Einsätze** zu jedem Sarge auf Lager, zur sofortigen  
Lieferung, auch nach Ausserhalb. Verleihung von **Altar-Kandelabern,**  
**Katapult, Ordenskissen, Pflanzen- und Tuch-Decorationen.**

**Baumaterialien, Berlin,** Kottbuser Damm 65, Fernsprecher IV. 490.  
Neue und gebrauchte moderne Doppel- und einfache Fenster,  
Saalfenster, Flügel-, Schiebefenster, Kreuzthüren, Thorwege, Korridor-,  
Haus- und Reuertüren Glaswände, Fensterladen, Schaufenster,  
Ladenthüren, Balken, Sparren, Bohlen 5000 Qm neue Fußboden-  
bretter, 3000 Qm neue Schaldbretter T-Träger und Eisenbahn-  
schienen, Anzeiger, 50 Stück eiserne Defen, und Kochmaschinen, Dach-  
pappe, eiserne Dachfenster Entgrubenplatten starkes Rohglas,  
Rüst-Leitern, Stangen, Riegel, 500 cbm Brennholz sehr billig,  
2 komplette Treppengeländer. **Julius Schottlaender.**

Mein **Bank- und Wechsel-Geschäft**  
befindet sich jetzt  
Berlin S. W.,  
**Markgrafenstr. Nr. 1, 1 Trp.,**  
Ode der Lindenstrasse.  
**Wilhelm Bredereck.**

**Deutsche Kaffeemischung**  
à Bund 40 Bgr.  
Unentbehrlich für jeden Haushalt.  
Diese Mischung giebt von 1 Loth 2 Liter vorzügliches Kaffegetränk.  
Nur allein echt in der Kaffee-Rösterei von  
**A. Pennitz, Berlin C., Rosenthaler Strasse 59.**

**Reifenbiegemaschinen,**  
  
 Blechsheeren,  
 Bohrmaschinen  
 Blasebalgen,  
 Feilschmiedeln,  
 Ambosse,  
 Schraubstöcke,  
 Ziehbank u. Waage  
 für Gürtler,  
 Walz-Kuffstab,  
 Reintorn und  
 Schwedisch Eisen,  
 Griffstahl,  
 Stahlschraube,  
 Plättbolzen, alt. und neuer Federstahl,  
 Bleche Träger und dth. Werkzeuge  
 liefert billigst  
**W. Höne, BERLIN SW. 48,**  
 Fernsprech-Anschluss 1923, Amt VIII.

Gute fehlerhafte  
Parthie  
**Teppiche**  
in Sopha-Größe à 5, 6, 8 u. 10 M.,  
in Salon-Größe à 12, 15, 20-50 M.,  
Gardinen Std. v. 22 Mtr. 10,  
15-40 M.  
Teppich  
Fabrik **Emil Lefèvre,**  
Berlin S., Oranienstr. 158.  
Pracht-Katalog reich  
illustriert, gratis u. franco-  
Offiziers- u. Beamten-Ver-  
einen gewähre Rabatt!  
Versand gemessenhaft geg. Nach-  
nahme. Umtausch bereitwilligst.

Directe Fabrik  
der Pianinos  
mit 345, 450  
und 500, 550  
Klaviertasten.  
  
**Salon-Pianinos**  
 L. A. Hoffmann  
 Berlin SW.,  
 Kottbuserstr. 44.  
 Prospect gratis  
 senden zu bitten.

**Pianos**  
L. Hoffmann  
Berlin C., Jerusalemstr. 14.  
Goldene Medaille bei m. neubest.  
Weltausstellung in London mit 1000  
Goldmedaillen. Einziges deutsches  
Pianos-Fabrikat.  
m. monatl. Zahlung v. 20 M an ohne  
Preisverhöhung. Nach Wunsch gratis  
Wochen-Probieren u. Besichtigung gratis.

**A. Götzke, Gewehr-  
fabrikant,**  
BERLIN C., Ross-Str 18,  
gegründet 1847.  
Lager von allen Sorten  
Jagdflinten Scheibenbüchsen  
Salongewehren, Pistolen,  
Revolvern, sowie Jagd- und  
Munitions-Artikeln.  
Reparaturen werden sauber und  
billig ausgeführt.

**Bruchbänder,**  
chirurg. und franz. Gummiwaaren,  
Gummi Strümpfe, Geradehalter,  
Leibbinden, Spritzen, Suspensor's  
etc. Umstandsbinden, med. Verband-  
stoffe, Brillen etc. Pincenez, sowie  
Artikel aller Art zur Krankenpflege  
empfehlen  
**J. Ch. Pollmann,**  
gepr. Bandagist,  
BERLIN, 30 Linienstrasse 30.  
Lieferant für sämtliche  
Ortskrankenkassen.

**G. Rennow,**  
Lieferant f. all. Gewerkschaften  
Schönebergs und Umgegend.  
Berlin, Potsdamerstr. 49  
Ecke Kurfürstenstrasse  
empfehlen Chirurg, Gummi- u. Kranken-  
pflegeartikel, Bandagen, Bruchbänder,  
Leibbinden, Gummistrümpfe  
nach Maß in kürzester Zeit.  
Gummi-Schuhe u. Gummi-Tischdecken  
in allen Größen.

**Umtausch** von  
Ungar. 5% Papier-Rente  
Ungar. 5% Nordostbahn-Prior.  
Kronprinz Rudolfbahn-Schuldversch. (früher Actien) } in 4%  
Galizische Karl Ludwigsbahn-Actien, letztere zwei nur in Wien. } Staats-Rente  
bis zum 7. Februar besorgt **kostenfrei**  
**Paul Eckerberg,**  
Bank-Geschäft,  
BERLIN, Potsdamerstr. No. 31.

Das Eisen- und Gummiwaaren-Lager von **G. Zesch in Cottow**  
empfehlen sämtliche Werkzeuge für Bauhandwerker, Raupen-, Rosen- und  
Beden-scheeren, Drahtgarnbe zu Einzäunungen, Ippen, Schuppen, Spaten, Dünger-  
gabeln, Aerte, Beile, fertige Hobel und Sägesägen und Schleifsteine, Brod- und  
Reibemaschinen, Drabt, Stifte, Dachfenster, Tien, Rosten- und Einstellschlösser,  
eiserne Defen, Kochplatten, kupferne Kessel, Becken, Stuhlstütze, sowie alle Haus-  
waaren, sowie alle Arten Gummi-sprizen und Irrigatore, Laubsäge-Utensilien,  
Dachziegel und Dachpappe zu den billigsten Preisen.

Fernsprech-Anschluss: Die Amt Schöneberg 87.  
**Bau- und Nutzholzhandlung**  
von  
**N. Lebin,**  
Schöneberg, Friedenauerstr. 8 an der Verbindungsbahn.  
empfehlen alle Dimensionen Balken, Kanten, Bretter, Latten etc. etc. zu  
billigsten Preisen.

Die **Baumaterialien-Handlung**  
von **Gustav Lönge,**  
Steglitz, Albrechtstr. 124 (Telephon Nr. 15)  
empfehlen, wie seit 20 Jahren bekannt, sämtliche Baumaterialien als:  
Kalk, Cement, Gyps, sowie Rathenauer Rauer- und Dachziegel,  
Hintermauerungssteine, Klinker, Blöcher und eiserne Träger.  
Großes Lager von allen Thor- und Schwappfen und Isolirpappen.  
Alleinige Niederlage von **Carilloneum Avenarius.**

**F. W. Ollendorf,**  
Suttmachermeister,  
Berlin, Potsdamer Str. 141,  
zwischen Lini-Str. und Potsdamer Platz.  
Fabrik und Lager elegantester Stiz- und Seidenhüte, Capuzen  
mechaniques, sowie Hüte, Jagdhüte, u. s. w.  
Reparaturen schnell. — Preise fest und billig.

Berlin N. Oderberger Str. 57/59 u.  
und Am Bahnhof Gesundbrunnen  
Stadt- und Ringbahn.  
Biesenthal  
Berlin-Steinitzer  
Bahn.  
**H. Lorberg, Baumschulen.**  
Preis-  
Verzeichnisse  
gratis und franco  
über: Obstbäume, Alleenbäume,  
Ziergehölzer, Nadelhölzer, Hecken-  
pflanzen, Rosen, Erdbeeren, Spargelpflanzen.

**Julius Schulemann**  
BERLIN, Belle-Alliance-Platz No. 22, am Thbau.  
**Wein-Handlung.**  
Specialität in **Cacao, Ghocolade, Thee und Vanille**  
**Kaffee-Handlung.**  
Niederlage der Berliner Cichorien-Fabrik, Act.-Ges.  
vormals **H. L. Voltz.**

**Verkauf von Baumaterialien.**  
Schaufenster u. Ladenthüren, Flügelthüren, Schiebefenster-  
und Kreuzthüren, Thorwege, Doppel- und einfache Fenster,  
Saalfenster, Balken, Fußböden, Schaldbretter, Anker,  
Racheln sofort billig zu verkaufen. Berlin, Lindenstr. 16.  
**O. Lassberg.**

**Schlesische Uhrenfabrikation:**  
Einzige Taschen-Uhren-Fabrik Preussens.  
**Gebrüder Eppner,**  
Fabrik für Taschenuhren,  
Stutz-Uhren, Regulator-Uhren,  
Schiffs-Chronometer, Thurmuhren  
und Wächter-Control-Uhren.  
**Lager: Berlin,**  
**No. 34, Charlottenstr. No. 34.**  
Werkstatt für Reparaturen.

# Anzeigen aus Gross-Lichterfelde-Lankwitz.

Annoucen-Einnahme: Gust. Arnholm, Göbenstr. 19 Kaufm. E. L. Grothe, am Anb. Bahnh. u. Stg.-Sped. Abert

## Kirchliche Nachrichten. Gross-Lichterfelde.

Sonntag, den 5. Februar 1893.  
(Grazegemeinde.)  
Hauptkirche: Gottesdienst, Vormittags 9 Uhr, Herr Prediger Stephan.  
Nebenkirche: Gottesdienst, Vormittags 11 Uhr, Herr Prediger Stephan.

### Nachruf.

Für die überaus zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung des am 1. d. M. verstorbenen Weisenbrüders

### Otto Strehmann

vom Rauchclub „Grüne Quaste“ sagen wir hiermit allen werthen Weisenbrüdern des C. R. B. des Teltower Kreises, unsern herzlichsten Dank.

Gross-Lichterfelde,  
den 31. Januar 1893.  
Der Rauchclub „Grüne Quaste“.

Ich habe mich als  
**Arzt**  
hier selbst, Steglitzerstr. 42 I,  
am Potsdamer Bahnhofe, niedergelassen.  
Sprechstunden: 8-10 Vorm.  
4-5 Nachm.

Gr.-Lichterfelde, im Febr. 1893.  
**Dr. Arthur Arnstein,**  
pract. Arzt.  
Wundarzt u. Geburtshelfer.

Der Verein der  
**Grundbesitzer des  
Rosenthal'schen Villen-Terrains  
bei Gr.-Lichterfelde**  
verammelt sich

Dienstag, den 7. Februar,  
Abends 7 1/2 Uhr,  
im **Königgräber Garten, Berlin,**  
Königgräber Straße 111, wozu alle Interessenten des Villen-Terrains hierdurch eingeladen werden. Um recht zahlreichen Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**P. Schuffelhauer,**  
Steinsetzmeister,  
Gross-Lichterfelde,  
Ring-Strasse 117  
Fernsprech-Anschluss 38.

Unternehmer von  
**Strassen-Anlagen, Erdarbeiten, Pflasterung, Anpflanzung und Kanalisierung.**  
Verkauf von Pflastermaterialien, Gartenkiesen u. Granitwaaren für Bauten.

Neu eröffnet!  
**Wein-Handlung  
und Probir-Stube.**  
G.-Lichterfelde,  
Chausseestr. 15, Ecke Bäkestr.  
Jul. Schreiber jun.

**W. Vobach & O. Thomson,**  
Tapezierer und Decorateur,  
Gr.-Lichterfelde, Osdorferstr.  
Empfehlen sich zur Anfertigung von Polstermöbeln u. Decorationen. Reelle Bedienung. Solide Preise.

**Otto Zint,**  
Gr.-Lichterfelde, Jägerstr. 34.  
Ausführung  
sämtlicher Dacharbeiten.

## Lichterfelder Verein.

Donnerstag, den 9. Februar 1893,  
Abends 8 1/2 Uhr,

in **Henning's Gastwirthschaft** (am Anhalter Bahnhof):

### Monats-Versammlung.

- Tages-Ordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen (Aufnahme neuer Mitglieder).
  2. Die neue Bau-Ordnung für die Vororte. Herr Gemeinde-Verordneter Regierungsrath Hüntemüller.
  3. Der Sommer-Fahplan und die Einwirkung der mittel-europäischen Zeit auf das bürgerliche Leben. Herr Gemeinde-Verordneter Julius Pohl.
- Gäste sind willkommen.

## Lichterfelder Westverein.

Dienstag, den 7. Februar 1893,  
Abends 8 1/2 Uhr,

### Monats-Versammlung

im **Restaurant Fichtel.**

- Tages-Ordnung:
1. Geschäftliches.
  2. Kassenbericht.
  3. Bericht über den Vortrag des Herrn Dr. Koch.
  4. Vortrags-Angelegenheiten.
  5. Wasserleitungs-Angelegenheit.
- Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.  
Gäste willkommen.

Der Vorstand.



## Fichtel's Clubhaus,

Gr.-Lichterfelde, Victoria-Platz, n. d. Potsd. Bahnh.  
Sonntag, den 5. Februar 1893:  
**Grosse humoristische Soirée**  
der  
**Märkischen Quartett- u. Couplet Sängers**  
(vom Passage-Parasitium in Berlin.)  
Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.  
Entree 50 Pf. (Siehe Plakate.)

## Grösster Theatersaal Gr.-Lichterfelde's.

### Arnholdt's Etablissement

an der Anhalter Bahn.

## Erste gr. Zauber-Soiree,

veranstaltet vom **Professor O. Alberti.**  
Entree 50 Pf., Nummerirter Platz 75 Pf., Anfang 8 Uhr.  
Billets sind vorher im **Sigarrengeschäft von Th. Fahrndorf** im Bazar sowie im **Restaurant Arnholdt** zu haben.

Empfehlen sämtliche

## Baumaterialien

als **Mauersteine, Kalk, Cement, Gyps etc.**  
Specialität **Verblendsteine und Dachfalzziegel**  
empfehlen den Herren Baumeistern, Bauunternehmern u. Terraingesellschaften  
**Dominik & Bock,**  
Gross-Lichterfelde, am Potsdamer Bahnhof. **Telephon-Anschluss.**

### Brunnenbau-Geschäft

von **Emil Wilsgale,**  
Gr.-Lichterfelde, Lorenzstraße 3.  
Hauptgeschäft Berlin S. W., Mödernerstr. 107,  
empfeht sich zur  
**Ausführung samml. Brunnenarbeiten.**

**Concessionirtes Vermietungskontor** für männliche u. weibliche Dienerschaft,  
verbunden mit Nachweis-Bureau für Hypotheken, Verzinsen, Willen, Zinshäuser. An- und Verkauf von Grundstücken. Dasselbst werden auch herrschaftliche und kleine Wohnungen, möbl. Zimmer u. nachgewiesen. Um gütigen Zuspruch bittet  
**Frau Clara Kliem, Gr.-Lichterfelde, Jungfernstieg 29.**  
Anmerkung. Das Kontor liegt 2 Min. vom Anb. Bahnhof entfernt.

**Paul Hampel,**  
Instrumentenmacher u. Stimmer,  
Berlin SO., Zeughofstr. 10,  
vorn III Trp.

Reparaturen werd. sauber ausgeführt.  
Empfehle mich gleichzeitig bei Einkäufen von Instrumenten als Sachverständiger und Preistaxator.

**Franz Klemp,**  
Landschaftsgärtner,  
Gr.-Lichterfelde III, Steglitzerstr. 23.  
Specialität: Instandhaltung von Gärten u. Neu-Anlagen; Naturzäune, Naturlauben und Bänke liefern billig in solidester Ausführung.

## Gr.-Lichterfelde, Arnholdt's Restaurant.

links am Anhalter Bahnhof-Uebergang.  
(vormals W. Grunow.)  
Jeden Sonntag:

### Grosser Tanz.

Anfang 4 Uhr,  
i. größten u. schönsten Saale Lichterfelde's bei Karl befestem Dreher.  
Alleiniger Ausschank aus der **Freiherrlich von Tschorn'schen Brauerei zu Nürnberg.**  
**Fremdenlogis. Mittagstisch, Gute Venison im Saale.**  
Specialität:  
Weißbier ohne Wasserzusatz, auch außer dem Hause.

**Kinderlose Eheleute** suchen eine **Portierstelle**, welche solche inne Gartenarb. bescheid wissen. **J. Jagott, Gr.-Lichterfelde, Brinck-Heinrichstr. 3.**

**Kinderloser Portier** gesucht. **Füdenstr. 4.** Meldung Sonntag 10-12 Uhr Vormittags.

Gesucht zum 1. März nach **Gross-Lichterfelde** ein tüchtiges erfahrenes **Mädchen für Alles.**  
Näh. **Berlin, Königgräberstr. 31, III.**  
Frau von **Kudell.**

Werdentliches **Mädchen f. Alles** kräftiges  
verlangt zum 1. März **Oscar Sparber, Gross-Lichterfelde, Marienstr. 35.**

Ein gut erhaltener **Rußbaum-Schreibtisch** ist preiswerth zu verkaufen.  
**Gr.-Lichterfelde, Göbenstr. 1.**

**Portraits** n. Leben u. Photographie, lehrlich und billig stets. **Offerten M. 35 postl. Gr.-Lichterfelde III.**

**Fr L. Staudemeyer,**  
Gr.-Lichterfelde, Ferdinandstr. 12,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Überhemden** nach Maß.  
Reparaturen und Aenderungen werden sauber ausgeführt.

**Kaiser-Treib,**  
bester zum Frühreiben, einmal pflirt, giebt ab  
**Körke's Handlungsgärtnerei, Gross-Lichterfelde, Zeltwerckstraße.**

**Gr.-Lichterfelde,** Anb. Bahn, Wilhelmpl. 6,  
in prächtiger Villa, **Wohnung, 5 Zimmer, Küche, großer Korridor, Mädchenschlafz. Zubeh., gr. Veranda, Gartendromenade,** zum 1. April zu verm. Näh. portiere.

**Herrschaftliche Wohnungen**  
4-5 Zimmer, Speisekammer, Wasserleitung, Badestube, Closet, Balkon und Garten per sofort oder später zu vermieten. **Gross-Lichterfelde, 6 Min. v. Anhalter Bahn, Lorenzstr. 3.**

**Gr.-Lichterfelde** in der Kommandantenstr. 10 Min. v. d. Potsd. Bahn, nahe der Kad.-Anstalt z. 1. April zu vermieten: 1 herrschaftl. Wohn., 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh., Balkon; 1 Mansarden-Wohn., 2 Zimm., Kammer, Küche, Balkon; 2 gr. Stuben u. Küche, Gas- u. Wasserleitung. Näh bei **F. Martens, Gross-Lichterfelde Kommandanten und Bellevuestraßen-Ecke.**

**J. Christiani,**  
Kunst-, Bau- und Maschinen-Schlosserei,  
Gross-Lichterfelde, Brauerstraße 5  
fertigt prompt u. reell  
Elektrische Anlagen (Kontacte) für  
Zaloufie, Fenster  
u. Hausihren.  
Elektrische Wecker.  
Blitzableiter, sowie Lieferung von  
Blitzableiter-Anlagen.

zum Sonntag, den 29. Januar hat sich bei mir ein schwarzer Hund angefangen. Eigentümer kann sich selbigen bei Erhaltung der Unkosten abholen bei **Lange, Nachpolizei.**

**Verkaufung** Schatzbücher, Bilanzen, praktische Neuangelegungen u. f. w. Größte Sachkenntnis.  
**Friedländer, Bücherrevisor** in **Coepenid** bei Berlin.

Bauzeichnungen, Details, Kostenanschläge stat. Berechnungen u. f. w. für Bauunternehmer und Bauberechtigten liefert als Spezialist  
**H. Franzke, Baumeister, Friedenau, Ringstraße 18.**

**Ein Geschäftsteller** mit schöner Wohnung, passend für Sattler, Schuhmacher, auch Barbier, Nothe Laufgegend, Preis 300 Mark.  
**Tempelhof, Berlinerstraße 33.**

Eine alte gangbare **Bäckerei** mit Stallung sogleich zu vermieten.  
**Stegitz, Schlossstraße 8.**

**Gebrachte Mistbeetfenster** (Weifenster) hat einen größeren Posten abzugeben.  
**F. Goslar, vorm. W. Jost, Berlin, Gr.-Frankfurterstr. 44.**

## Berliner Theater.

**Königl. Opernhaus.** (Opernpl.)  
Sonnabend: Die Wallüre.  
Sonntag: Gastien und Gastienne, Bajazzo, Die Puppenfee.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus.** (Schillerplatz)  
Sonnabend: Ariadne.  
Sonntag: Fiesco.  
Anfang 7 Uhr.

**Deutsches Theater.** (Schumannstraße)  
Sonnabend: Der Talisman.  
Sonntag: Der Talisman.  
Anfang 7 Uhr.

**Selfing-Theater.** (Friedrich-Karl-Str.)  
Sonnabend: Eine Palastrevolution.  
Sonntag, Heimath.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Berliner Theater.** (Charlottenstraße)  
Sonnabend: Der Komödiant.  
Anfang 7 Uhr.

**Hefding's Theater.** (Blumenstr.)  
Familie Vont-Biquet.  
Anfang 7 Uhr.

**Wallner Theater.** (Wallnertheater-Straße)  
Sonnabend: Der Prophezei.  
Sonntag: Die Großstadtlust.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Friedrich Wilhelmstadt Theater.** (Chausseestr. 25/26.)  
Der Gardehufar.  
Anfang 7 Uhr.

**National-Theater.** (Große Frankfurterstraße)  
Sonnabend: Don Carlos.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Roll's Theater.** (Königsplatz)  
Donnerstag: Sonntag: Mireille.  
Anfang 7 Uhr.

**Aboloh Grnk Theater.** (Dresdenerstraße)  
Modernes Babylon.  
Anfang 7 Uhr.

**Thomas-Theater.** (Alte Jacobstraße 30.)  
Der Distanzritt.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Theater Unter den Linden.** (Unter den Linden - Behrenstraße)  
Lachende Erben. Die Sirenen-Insel.  
Anfang 7 Uhr.

**Neues Theater.** (Am Schiffbauerdamm 42-43.)  
Sonnabend: Durch die Fintendanz. Die Lore.  
Sonntag: Baronin Ruth. Kleine Hände.  
Anfang 7 Uhr.

**Victoria-Theater.** (Velle-Alliancestraße 7/8.)  
Die Reise um die Welt in 80 Tagen.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Scala Theater.** (Friedrich und Linienstr. Ecke.)  
Gediegene Gesellschaft.  
Anfang 7 Uhr.

**Reichshallen-Theater.** (Dönhofsplatz)  
Specialitäten I. Ranges.  
Anfang 7 Uhr.

**Rautmann's Varietés.** (Am Alexanderplatz.)  
Große Specialitäten.  
Sonntag: 6 Uhr,  
Anfang: Wochentags 8 Uhr.

## Dank!

Seit meiner Kindheit litt ich an heftiger Kopfschmerz, gegen die ich alle Mögliche erfolglos angewandt. Die An-

Schmerzen im Oberkopf, Boden in den Schläfen, Druck auf Stirn, Augen und schließlic unter den qualvollsten Schmerzen zum Erbrechen. Geist und Körper litt entsetzlich. Auf die Dankeagung eines Scheitlen hin, wandte ich mich schriftlich an **Herrn G. H. Braun, Berlin, Leipzigerstraße 134 I**, und kann auch ich heute meinen Dank für glückliche Heilung öffentlich aussprechen um ähnlich Leidenden diesen Weg zu zeigen.  
**Potsdam, Augustastr. 17a.**  
**Lina Goldberg.**

Keine erfrorenen Glieder mehr  
**Universal-Frost-Creme.**  
Best bewährtes Cosmesticum zum Schutz gegen Frostschäden in Wäschern à 50 Pf. und 1 Ml. (Franco-Zusendung 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet  
**C. Rich. Haaseler, Berlin S., Pringenzstr. 39, Eingang Moritzplatz.**

Wichtig für Restaurateure und Schlächter!  
Habe billigt **Natur-Eis** abzugeben.  
Verkauf findet Fuhrenweise statt; auch übernehme ganze Kellereien incl. Fuhren und Baden.  
**Carl Meyer, Deutsch-Wilmersdorf, Pringenzstraße 1.**

Ein hoher **Cactus** zu verkaufen.  
**Blumenthal, Berlin, Brunnenstr. 115a**  
Zwei elegante **Waschen-Anzüge** sind zu verleihen bei  
**H. Conde, Schlachtensee.**

**Saengerfässer,**  
lang, in allen Größen, hat billig abzugeben  
**Wilhelm König, Berlin SO., Victoria-Speicher, Köpenickerstr. 24a.**  
**Der Dünger** von ca. 60 Werten wird vergeben.  
2. Garde Feld-Artillerie-Regiment.  
2. Batterie.

# Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

## F. V. Grünfeld, Leipzigerstrasse 25,

empfiehlt

Tischwäsche, Hauswäsche, Küchenwäsche, Bettwäsche, Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder.  
Gardinen, Bettdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Bettsfedern, Daunen.  
Haus- und Küchen-Schürzen. Kinder-Schürzen und -Kleidchen.

### Anfertigung ganzer Ausstattungen.

Jeden Mittwoch: Verkauf von Resten und zurückgesetzten Waaren.



**Schnellste Erlernung der modernen Sprachen.**  
Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch  
— Deutsch an Ausländer — wird nach bewährtester Methode von nationalen Lehrern einzeln und in Klassen erteilt.  
— Sehr mässige Preise. — Prospekte portofrei.  
Berlin, School of Languages, Leipzigerstrasse 135, Quergebäude II, am Leipziger Platz.

**Lehr-Institut für wissenschaftliche Zerschneidekunst** Henry Sherman  
lehrt ohne Nebenbeschäftigung in kurzer Zeit eine neu verbesserte Methode des Schneidens ohne Messer, scharf, schnell und ohne Beschädigung der Stoffe. Keine Nebenbeschäftigung. Täglich Aufnahme. Nachmittags 10 Uhr.  
Hauptbureau: 40 Berlin W., Leipzigerstr. 40  
Zweite Lehranstalt: in Neu-Ulm, Zeppelinstr. 10  
Warnung vor Nachahmung. (Seit 1890)

**Geschäfts-Gründung.**  
Baugeschäft  
**Rössling & Topf,**  
Architekt u. Mauermeister,  
Zehlendorf, Machnowstr. 1,  
am Bahnhof,  
empfehlen sich zu jeder Art soliden **Land- und Villenhaus-, sowie Wohn- und Geschäftshäusern.** Bohrungen und Aufstellungen von Brunnen in Holz und Eisen.  
**Baumaterialien-Lager**  
Dtsch. Wilmersdorf,  
Rassauische Straße 33/34.

**Bitte sehen Sie sich**  
mit uns in Verbindung, dann bekommen Sie einen guten **ziff. u. ziffel. Thee** im Preise von 2,00 Mk. an, sowie hochfeinen **Kognac u. Jamaika-Rum**, die große Flasche von 1,50 Mk. an.  
**Gebr. Hilbrich,**  
Berlin SW., Friedrichstraße 205,  
zwischen Mauer- und Zimmerstr.

**Bettsfedern und Daunen**  
von ca. 4000 selbst geschlachteten Gänzen, sowie verschiedenes **Geflügel und Wild** auch in kleinen Stücken, 1/2, 1/4 Gans u. s. w., selbst gefütterte Gänse. Hund 55—65 Pf. empfiehlt **G. Handrock,**  
Berlin, Großbeerenstraße 83.  
22-jähriger Geschäftsbestand spricht für reelle Bedienung. Verlanbt gegen Nachn.

**Sammet-Neste,**  
Krimmer, Plüsch Neste, pro Meter und Gewicht, in größter Auswahl.  
**A. Beerbaum, Berlin G.,**  
Alte Jacobstr. 61. Ecke Sebastianstr.

**I reppens & Friedrich,**  
Samenhandlung,  
BERLIN SW., Hollmannstr. 1.  
Eingang Alexandrinenstr.  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager diverser **Sämereien** für Landwirtschaft, Gartenbau u. Forstwirtschaft.  
Reelle Bedienung. Billige Preise.

**I. Hypotheken und Baugeld**  
unter coulantem Bedingungen offerirt  
**Otto Tropelwitz, Berlin,**  
Ritzschbachstraße 15.  
8-9. 3-5. Telefon Amt 6, Nr. 209.  
Es werden, möglichst an der Anhalter Bahn, täglich  
**5-600 Mr. Milch**  
zu pachten gesucht. Gesl. Adressen mit Preisangabe sub. F. R. in der Exped. dieser Zeitung erbeten.  
Reakteur Rob. Kolbe. Druck und Verlag der Buchdruckerei des Teutower Kreisblattes

### Desinfizierendes Anstrichmittel

für **Ställe, Aborte etc.**

Allen Interessenten empfehle ich angelegentlich mein **neu präpariertes** oben angeführtes **Anstrichmittel**. Dasselbe besitzt folgende Eigenschaften, wofür ich **Garantie** übernehme,  
es **tödtet vorhandenes Ungeziefer**,  
läßt **neues Ungeziefer nicht zu**,  
ist **von großer Dauerhaftigkeit**,  
**färbt nicht ab**,  
ist **absolut nicht feuergefährlich**,  
der **Geruch, durchaus unschädlich und nicht unangenehm**.  
**G. Hoefs,** Holzcement- Dachpappen- und Asphalt-Fabrik in  
**Soberlöhme bei Königs-Wusterhausen.**

**Vermessungs-Bureau**  
von **Lorenz** vereideter Landmesser, **Schöneberg, Colonnenstr. 1.**

Die seit 80 Jahren bestehende bestrenommierte  
**Schirmfabrik von F. Brandt Nacht.**  
(Inh. H. Schmidt)  
Berlin W., **46. Linde-Straße 46,**  
an der Potsdamer Straße,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von  
**Regenschirmen**  
in guten dauerhaften Stoffen und besten engl. Gefellen.  
Zanella von M. 1,50, Gloria M. 3,—, Seide M. 6,— an  
unter Garantie der Haltbarkeit zu **Engrospreisen**.  
Schirm-Reparaturen u. neue Bezüge innerhalb 24 Std. zu billigt. Preisen.

**Den Herren Dachbedermeistern**  
zur gefälligen Kenntnignahme, daß dieselben in der Fabrik von **J. Herpe,** Marienhöhe bei Tempelhof, alle Stärken **prima Asphaltdachpappen, Holz-Cement, Nebemasse, Theer, Dichtungsfaserstoffe, Isolierplatten** in kleinen und großen Posten jeder Zeit haben können.

**Abbruch der städt. Gebäude Stalikerstr. 30/31.**  
200 Mille beste Mauersteine, 30 Mille Dachsteine, geschnittene lange Balken und Sparren, Latten, 4000 q Meter Fußboden und Schaalbretter, 1000 Meter rauch gesp. Bretter, Ofen und Kaminmaschinen, 100 Meter fast neues eisernes Vorkantengitter, mod. Thüren, Fenster u. sofort sehr billig.  
**Julius Schottlander, Lagerplatz: Berlin, Rottbuscher Damm 65.**  
— Fernsprecher Amt IV 490. —

Allen Freunden des **Regelsports** empfehle meine neu erbaute, mit bestem Komfort der Neuzeit eingerichtete  
**Winterregelbahn**  
zur gefälligen Benutzung. Einige Abende in der Woche sind noch zu besetzen.  
**Otto Kienast,**  
Weinhandlung und Ausschank von echtem Spatenbräu.  
Zehlendorf, Hauptstraße 12.

**Heiraths-Verthien, reiche**  
große Auswahl,  
sendet discret, fordern Sie Prospect grat.  
**Institut Union, Berlin 23.**

Suche **5000 Mark** zu 5%, zweite Hypothek hinter **6000 Mark**. Feuerkasse **15000 Mark**.  
**E. Langner, Vorort Zossen.**  
Chausseestraße 28a.

Für **Bäder oder Bierfahrer.**  
Ein **Coupee-Rasenwagen**, fast neu, für **200 Mark**.  
**F. Tillmann, Tempelhof.**

**Korbmacherei v. Fr. Heinrich,**  
Groß-Lichterfelde, Ferdinandstr. 1.  
Großes Lager von Körben und Korb-Luxuswaaren.  
**Kinderwagen auf Abzahlung.**

Ein noch fast neuer **Webstuhl** eichener mit sämtl. Zubehör, ist billig zu verl.  
**F. Böttcher, Gallun.**

**Steglitz,**  
Schilddornstr. 8-9, m. alter Bauerlaubnis preisw. zu verkaufen. Näh. b. Besitzer **G. Böhme, Berlin, Kleinbeerenstr. 5.**

**Restauration,**  
voller Schank, gute Brotstelle, billige Miethe, wegen Krankheit **billig zu verkaufen**.  
**Charlottenburg, Kleiststraße 14a.**

**1 Grundstück** ca. 14 Morg. groß, Wiese, 500 Meter vom Bahnhof Zossen entfernt, ist für **6000 Mark** bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. **G. Ecks, Zossen.**

**Gastwirthschafts-Verkauf.**  
Bahnhofsstation, gute Lage, Brodstelle und Zukunft, a. d. Görlitz-Bahn gelegen, vom Selbstläufer zu erfragen.  
Postlagernd **Königs-Wusterhausen X. A. 100.** erbeten.

Die **Kunst- und Glaserei** von **L. Garreis,** Friedenau, Handjerystraße Nr. 32 empfiehlt sich für alle in dem Fach vorkommenden Arbeiten.

Die **Stuckfabrik in Teltow,** Inh.: **E. Kleemann, Bildhauer, Atelier und Werklager: BERLIN W., Genthinerstrasse 14.** Telefon-Amt VI. No. 18. liefert am besten, billigsten u. schnellsten sämtliche **Stuck- und Cementarbeiten** für **Façade und Innenaub.** Großes Lager fertiger Arbeiten. **Preiscurante und Anschläge**

Wenn geförter  
**Genget,**  
braun mit Stern, belgische Race, steht bereit zum **Decken**.  
**F. Lohmann,**  
Randsdorf bei Ludwigfelde.

2 Paar sehr kräftige, zugfeste und fehlerfreie  
**Arbeitspferde,**  
9 jährig, verl. **H. Lünge, Steglitz.**

Eine braune 8 jährige, ostpreussische  
**Stute, hochtragend**  
ist zu verkaufen. **Carl Schultz,**  
Berlin W., Kurfürstenstraße 13.

Kräftig. Arbeitspferd zu kaufen gesucht, leichteres Arbeitspferd Berl.  
**F. Wearon, Rixdorf, Delbrückstraße.**

Eine **Ruh mit Halb**  
steht zum Verkauf beim  
Maurer **F. Ribboko,**  
in **Glentz bei Roffen.**

Zum 1. April suche für meinen Sohn  
Stellung als **Tischlerlehrling.**  
Kost und Logis erwünscht. Offerten an  
**Wiesel, Zehlendorf, Königsstr. 2.**

Stellung erhält jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte S. 1000. Auswahl. **Courier, Berlin-Westend 2.**

**Sehrling**  
suche per 1. April, Kost und Wohnung im Hause.  
**H. Möllmann,**  
Eisen-Handlung, Potsdam.

Für mein **Colonialwaarengeschäft** suche einen Sohn achtbarer Eltern als  
**Sehrling.**

**Antzler**  
sucht zum 1. April Stellung auf einem Gute.  
**A. Korsten,**  
K. Wusterhausen, Fürstenwalderstr. 2.

Eine ordentliche, fleißige  
**Tagelöhner-Familie**  
erhält zum 1. April cr. Wohnung und Stellung auf  
**Dom. Rudow**  
bei Berlin.

Auf dem **Dom. Diepensee** bei Grünau finden noch einige **gute Familien** zum 1. April cr. Stellung als  
**Deputanten.**

**Mädrnichte** groß und klein so wie **Landmädchen** empfiehlt  
**Schohl, Berlin, Friedrichstraße 249.**

Tüchtige **Mädrnichte, Landmädchen** sowie **Tagelöhnerfamilien** empfiehlt bei billigster Provision.  
**A. Bülow, Berlin O., Madagistr. 12,**  
am Schlesiischen Bahnhof.

Ein ordentlicher, nüchtern, verheiratheter  
**Pferdeflecher**  
und eine ordentliche  
**Tagelöhner-Familie**

**Rittergut Wassmannsdorf.**  
Zwei brauchbare, vollständig beschlagene und verglaste **Hausthüren** und mehrere gleichartige große **Fenster** verkauft  
Tischlermeister **Hübner in RL. Werren, Berand'sches Wohnhaus.**

**Gute rothe Erkartoffeln,**  
circa 1000 Centner. A. Str. 2. **West.**

**Pferdedecken,**  
Gr. 130x150 2-3-4 Mr., 150x170 3-4-5 Mr., 160x190 5, 6, 7-9 Mr., 180x200 7, 8-9-12 Mr.  
Wagendecken 4, 5, 6, 7-12 Mr.  
**Fabrik A. Michaelis,**  
Berlin SW., Friedrichstr. Nr. 7.

**A. Weinholtz,**  
Berlin G., Grunerstraße,  
an der Rathswaage Alexanderplatz, gegenüber dem Polizei-Präsidium, früher Zimmerstraße 61.)  
Spezial-Geschäft für **Fahrradbedarfartikel,** Fernsprecher Amt V Nr. 1275.  
Pferdedecken von 3 Mark an, Wagenlaternen u. s. w. Fabrik von **Reit- und Fahrschwarzleder** jeder Art. **Eigene Werkstatt** für **Körben und Uniformen.**  
**Medikamente für Pferde:** Fluid, Thermenfalte u. s. w.  
Reelle Bedienung. Billige Preise.

**Trauer-Hüte,**  
Crêpes und Grenadines, zu allen Preisen.  
**Myrthenkränze - Brautschleier.**  
Neu eingeführt, zu Fabrikpreisen. **Corsets.**  
**Paul Danske,**  
BERLIN, Anhaltstr. 5,  
Putz- und Mode-Magazin.

**Collegienkauf.**  
3400 Meter Feldbahn u. 54 Kippwagen sollen besonderer Umstände halber **billigst verkauft od. vermietet** werden. Offerten erbeten unter **J. U. 6783** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**  
**Kunfstrüben,**  
ca. 2000 Str., hat abzugeben  
**Hermann Biese, Mariendorf.**